

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 65

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 19. März
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 19 mars
1943

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 65

Redaktion und Administration:

Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 65

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen. Demandes de concession pour le transport de choses. Demande di concessione per il trasporto di cose.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe. ACF donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de coiffeur en Suisse. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del parrucchiere nella Svizzera.
Bilanzen. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Beschaffung von Eisen und Metall im Inland. ACF concernant la livraison du fer et des autres métaux.
Verfügung Nr. 1 des EVD betreffend die Bewirtschaftung des Nutzeisens. Ordonnance n° 1 du DEP concernant le fer de réemploi.
Verfügung des KEA betreffend Förderung des inländischen Gemüsesamenbaues. Ordonnance de l'OGA concernant le développement de la culture des semences potagères indigènes. Ordinanza dell'UGV concernente l'incremento della coltura delle sementi di ortaggi indigeni.
Importe aus der Türkei im Rahmen des Protokolls vom 9. Dezember 1942.
Güterverkehr von und nach der iberischen Halbinsel. Trafic des marchandises de et pour la Péninsule ibérique.
Eidgenössische Anleihe 1943.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Verschreibung von Fr. 261.90, ursprünglich haltend Fr. 380.95, angegangen 25. Mai 1840, haftend auf Liegenschaft Mühle Gottsmännigen, Gemeinde Neuenkirch.

Der unbekante Inhaber wird aufgefordert, sich unter Vorlage des Titels innert Jahresfrist bei der herwärtigen Amtsstelle zu melden, ansonst gemäss Artikel 870 ZGB. die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 108⁹).
Sursee, den 18. März 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:

Dr. J. Schnyder.

La Pretura di Lugano-Città, ad istanza di Ender Riziero, in Castagnola, ed in relazione agli articoli 983 e rel. CO., diffida lo sconosciuto detentore delle obbligazioni n° 171, 172 e 1553, di nominali fr. 500, della SA. Ferrovie Luganesi, Prestito ipotecario (andate smarrite), a volerle produrre a questa Pretura entro il 30 ottobre 1943; sotto comminatoria di ammortizzazione.
Lugano, 12 marzo 1943. (W 105¹)

Per la Pretura,

il segretario: S. Bernaschina.

La Pretura di Lugano-Campagna, in relazione a decreto odierno ed agli articoli 981 e seg. CFO., diffida lo sconosciuto possessore del tallone delle azioni n° 109 e 110, di fr. 100 cadauna, della Società Acqua potabile di Pura, e n° 208 di fr. 100, della SA. Acqua potabile di Caslano, a volerle produrre a questa Pretura entro sei mesi, dalla prima pubblicazione, sotto comminatoria di ammortamento.
Lugano, 16 marzo 1943. (W 107²)

Pretura Lugano-Campagna:

Elv. Bertola, segr.-ass.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

16. März 1943.

Ochsner Kaminbau G.m.b.H., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 56 vom 9. März 1943, Seite 537). Die Firma verzeigt als Geschäftslokal Obstgartenstrasse 28, in Zürich 6.

16. März 1943.

Schweizerische Nationalbank (Banque nationale suisse) (Banca nazionale svizzera), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Bern und Sitz des Direktoriums in Zürich 1 (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 162). Der Bankausschuss ernannte Dr. Rudolf Pfenninger, bisher Prokurist, zum Abteilungsdirektor. Der Genannte führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

16. März 1943.

Schweizerische Nationalbank (Banque nationale suisse) (Banca nazionale svizzera), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Bern und Agentur in

Winterthur 1 (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 162). Der Bankausschuss ernannte Dr. Rudolf Pfenninger, bisher Prokurist, zum Abteilungsdirektor. Der Genannte führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

16. März 1943. Stoffe, Wäsche, Wäscheausstauern.

Yvette Amos, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Yvette Amos, von Randogne (Wallis), in Zürich 4. Handel mit Damen- und Herrenstoffen, Damen- und Herrenwäsche und Wäscheausstauern. Bäckerstrasse 178.

16. März 1943. Vertretungen aller Art usw.

Paul Felsli, in Zürich (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1941, Seite 2263), Vertretungen aller Art usw. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. März 1943. Maschinenfabriken usw.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer Frères Société Anonyme) (Sulzer Brothers Limited) (Fratelli Sulzer, Società Anonima), mit Hauptsitz in Winterthur 1 und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich 1 (SHAB. Nr. 32 vom 9. Februar 1943, Seite 313), Betrieb von Maschinenfabriken usw. Im Zuge einer Bereinigung des Handelsregisters werden mit Bezug auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich gelöscht: 1. die Prokuren von Albert Sigg, Friedrich Fritschi, Jakob Pfister, Jakob Sandreuter, August Senn, Samuel Krichenmann, Eduard von Salis, Arnold Mötteli, Oskar Stücheli und Oskar Walti; 2. die Unterschriften von Jules Cochand, Dr. Oscar Sulzer, Johann Jakob Imobersteg und Werner Tobler.

16. März 1943. Photographisches Atelier usw.

Photo-Schorno, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Schorno, von Schwyz, in Zürich 8. Photographisches Atelier; Handel mit photographischen Bedarfsartikeln und Photoapparaten. Seefeldstrasse 34.

16. März 1943. Photographisches Atelier.

Alois Winter, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alois Winter, von Zürich, in Zürich 6. Photographisches Atelier. Langstrasse 118.

16. März 1943. Bürstenwaren usw.

Frau N. Döbel, in Dietikon (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1938, Seite 114), Handel mit Bürstenwaren usw. Die Einzelfirma hat den Sitz nach Killwangen verlegt (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943, Seite 581). Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

16. März 1943.

A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug, in Zug (SHAB. Nr. 89 vom 17. April 1941, Seite 730). Die Unterschrift des Ernst Stalder als Delegierter des Verwaltungsrates ist erloschen; er gehört jedoch weiter dem Verwaltungsrat an.

16. März 1943.

Wohlfahrtsfonds der A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug. Unter dieser Firma besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. mit Sitz in Zug, auf Grund der Stiftungsurkunde vom 15. Februar 1943. Zweck der Stiftung ist die Ausrichtung von Unterstützungen an Angestellte und Arbeiter der Firma «A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug», in Zug, welche mindestens fünf Jahre im Dienste derselben gestanden haben und welche durch Alter, Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig geworden sind. Die Zuwendungen können ausnahmsweise in Fällen der Not auch auf die Angehörigen der Angestellten und Arbeiter der Firma ausgedehnt werden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus 2 bis 3 Mitgliedern besteht und vom Verwaltungsrat der «A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug» gewählt wird. Dr. Werner E. Iten, von Unterägeri, in Zug, ist Präsident; Otto Gerhard, von Brittnau, in Zug, Aktuar. Präsident und Aktuar führen Einzelunterschrift. Domizil: im Geschäftslokal der «A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug».

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

16 mars 1943.

Sageb Société Anonyme de Gestion et d'Exploitation de brevets, société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 12 septembre 1939, n° 215, page 1906). César Droin a cessé d'être membre suppléant du conseil d'administration. Sa signature est éteinte.

Bureau Murten (Bezirk See)

10. März 1943. Wein- und Likörhandel.

Haesler & Hirschi, A.G., mit Sitz in Murten (SHAB. Nr. 305 vom 27. Dezember 1939, Seite 2563). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Februar 1943 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert und dem neuen Gesetz angepasst. Gegenüber den bisher publizierten Tatsachen sind folgende Änderungen und Ergänzungen festzustellen: Die Firma lautet nun Haesler & Co. A.G. Der Zweck der Gesellschaft ist, wie bisher, die Weiterführung des seit 1913 unter der Kollektivfirma «Haesler & Hirschi» gegrün-

deten und durch die «Aktiengesellschaft Haesler & Hirschi A.-G.» übernommenen Wein- und Likörhandels. Die Gesellschaft ist des weitern befugt, Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder solche erwerben oder Verträge mit solchen abschliessen sowie endlich jede Tätigkeit verrichten, die dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar dient. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat gehören an: Otto Haesler, Sohn des Johannes sel., von Lüttschenthal, in Murten, Präsident; Alfred Haesler, Sohn des Otto, von Lüttschenthal, in Murten; Fritz Marthaler, Sohn des Gottlieb sel., von Bümpliz, in Murten. Die Unterschrift führen der Präsident Otto Haesler als Einzelzeichner; Alfred Haesler und Fritz Marthaler zeichnen kollektiv. Die Unterschrift des Sekretärs Charles Hirschi ist erloschen. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Appenzell ARh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

15. März 1943.

Viehversicherungsgesellschaft Schwellbrunn, Genossenschaft mit Sitz in Schwellbrunn (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1936, Seite 959). Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Ernst Alder (zugleich Kassier), welcher aus dem Vorstand ausgeschieden ist, ist erloschen. Als neuer Vizepräsident und Kassier ist Karl Solenthaler, von Urnäsch, in Schwellbrunn, gewählt worden. Er führt als Vizepräsident Einzelunterschrift.

15. März 1943. Kolonialwaren.

Max Bischofberger, Depot der Migros A.-G. (Kolonialwaren), in Herisau (SHAB. Nr. 257 vom 4. November 1931, Seite 2345). Die Firma wird infolge Verzichts des Inhabers auf die Eintragung im Handelsregister gelöscht.

15. März 1943.

Genossenschaft Migros St. Gallen, Filiale Herisau. Unter dieser Firma hat die «Genossenschaft Migros St. Gallen», mit Sitz in St. Gallen, seit 18. Juni 1941 eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen (SHAB. Nr. 197 vom 26. August 1942, Seite 1933) in Herisau eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Genossenschaft ist, in gemeinsamer Selbsthilfe den Warenbedarf ihrer Mitglieder in günstiger Weise zu decken und einen allfälligen Geschäftsertrag ihren Mitgliedern zukommen zu lassen. Zur Vertretung der Zweigniederlassung in Herisau ist ihr Geschäftsführer Max Bischofberger, von Teufen, in Herisau, mit Einzelunterschrift befugt. Geschäftslokal: Asylstrasse.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

13. März 1943. Bäckerei-Konditorei.

Otto Roggwiler, in Degersheim. Inhaber dieser Firma ist Otto Roggwiler, von Flawil, in Degersheim. Bäckerei-Konditorei; Kirchstrasse.

13. März 1943. Honig usw.

Johann Egli, Honig- und Latwergeschäft en gros, in Wolfikon, Gemeinde Kirchberg (SHAB. Nr. 211 vom 28. Mai 1903, Seite 842). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

13. März 1943. Honig usw.

Johann Egli, in Wolfikon, Gemeinde Kirchberg. Inhaber dieser Firma ist Johann Egli, von Kirchberg (St. Gallen), in Wolfikon, Gemeinde Kirchberg. Fabrikation und Vertrieb von Kunsthonig, Latwerge, Bienenhonig usw.

13. März 1943.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Brändle & Co. Papierwarenfabrik und Druckerei, Wil, mit Sitz in Wil. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 13. Februar 1943 eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma, insbesondere in der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von drei von der Stifterfirma zu bezeichnenden Mitgliedern. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Karl Brändle-Rüedi, von Lüttschenthal, in Wil, Präsident; Albert Sutter-Deubelbeiss, von Jonschwil, in Wil, und Angela Zehnder, von Ettenhausen-Aadorf, in Wil. Der Präsident zeichnet einzeln, die beiden andern Mitgliedern des Stiftungsrates kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Speer-Mattstrasse.

13. März 1943.

Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft REVISA (Société Anonyme fiduciaire REVISA) (Società Anonima fiduciaria REVISA), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zug und Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 87 vom 17. April 1942, Seite 878). Die Prokura des Pius Husy ist erloschen. Der Prokurist Dr. Emil Utz wohnt in Freiburg.

13. März 1943. Mercerie usw.

A. Wassmer & Co., Kommanditgesellschaft, Zutaten für die Damenschneiderei und Mercerie en gros, in St. Gallen (SHAB. Nr. 260 vom 3. November 1939, Seite 2242). Margrit Frank ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; ihre Kommandite ist erloschen.

13. März 1943. Trikotagen

Alice Fischer & Co., Handel in Trikotagen en détail und en gros, in St. Gallen (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1943, Seite 562). Das Geschäftslokal befindet sich Vadianstrasse 26.

13. März 1943. Holz, Kohlen.

Adolf Bischof, Holz- und Kohlenhandlung, in St. Gallen (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1924, Seite 1469). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. März 1943.

Hermann Roggwiler, Bäckerei & Getreidehandlung, in Degersheim (SHAB. Nr. 267 vom 13. November 1924, Seite 1857). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

15. März 1943. Käserei.

Ernst Bigler, in Wiliberg. Inhaber dieser Firma ist Ernst Bigler, von Oberthal (Bern), in Wiliberg. Käserei. Haus Nr. 29.

15. März 1943.

Milchgenossenschaft Teufenthal, in Teufenthal (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1936, Seite 2233). In der Generalversammlung vom 20. De-

zember 1941 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nun folgende Bestimmungen: Die Genossenschaft bezweckt auf dem Wege der genossenschaftlichen Selbsthilfe die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch: 1. bestmögliche Verwertung der Milch; 2. Förderung der milchwirtschaftlichen Technik; 3. Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Sofern sich bei vorschriftgemässer Rechnungsstellung eine Unterbilanz ergibt, hat jedes Mitglied einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen und auf Verlangen der Verwaltung einzubezahlen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Zirkular oder Anschlag im Milchlokal, soweit nicht das Gesetz Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar. Vizepräsident ist Paul Fritsch-Frey und Kassier Emil Fritsch-Hunziker, beide von und in Teufenthal.

15. März 1943. Berufswäsche.

Willy Singer, in Reinach. Inhaber dieser Firma ist Willy Singer, von Fruthwilcn-Salenstein (Thurgau), in Reinach (Aargau). Vertrieb von Berufswäsche. Alzbachstrasse 135.

15. März 1943.

Knapp, Garage Sportsmann, in Aarau (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1935, Seite 2200). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

16. März 1943. Käserei.

Paul Marti-Kuhn, in Unterkulm. Inhaber dieser Firma ist Paul Marti-Kuhn, von Lyss (Bern), in Unterkulm. Käserei. Käserei Wannenhof Nr. 226.

16. März 1943. Schweinehandel.

Jakob Lüthy, Händler, in Holziken. Inhaber dieser Firma ist Jakob Lüthy, von und in Holziken. Schweinehandel. Bifang Nr. 46.

16. März 1943. Waren aller Art.

Gottfried Schneider, Vertrieb von Waren aller Art, in Rekingen (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1933, Seite 2671). Diese Firma hat ihren Sitz nach Freienstein verlegt. Nachdem die Firma seit 8. März 1943 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen ist (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943, Seite 578), wird sie im Register des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

12 mars 1943.

Minoterie coopérative du Léman, société coopérative ayant son siège à Rivaz (FOSC. du 21 juillet 1941, n° 168, page 1415). Ernest Durand inscrit comme vice-président du comité est décédé; sa signature est radiée. Il est remplacé par Charles-Ulysse Perret, de La Sagne (Neuchâtel), à Neuchâtel. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire.

12 mars 1943.

Caisse de crédit mutuel de Rivaz, société coopérative ayant son siège à Rivaz (FOSC. du 13 février 1939, n° 36, page 310). Emile Leyvraz, inscrit comme vice-président du comité de direction, est décédé; sa signature est radiée. Il est remplacé par Louis Testuz, de et à Rivaz. La société est engagée par la signature collective du président et d'un autre membre du comité de direction.

12 mars 1943. Alimentation, chaussures, etc.

Alfred Echenard, à Chexbres. Le chef de la maison est Alfred Echenard, fils de Robert, de Chessel et Ormonts-Dessous, à Chexbres. Alimentation générale, chaussures, tabacs et journaux.

Bureau de Lausanne

16 mars 1943. Articles photographiques.

Breuleux, à Lausanne. Le chef de la maison est Oscar-Mathias Breuleux, allié Rohrbach, de Bémont (Bern), à Lausanne. Articles photographiques en tous genres et accessoires. Avenue Benjamin-Constant 2.

16 mars 1943. Immeubles.

L'Orient S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 avril 1941). L'administrateur Louis Charbon a donné sa démission; sa signature est radiée. A été nommé en qualité d'administrateur unique Marcel-Louis Mayor, d'Oron-le-Château, à Lausanne. Bureaux de la société: Avenue de Beauclou 19, chez Marcel Mayor.

16 mars 1943. Produits agricoles.

Cristin-Burnier et Oulevey, à Lausanne. Fernand-Jules Cristin, allié Burnier, de Gland, à Chêne-Bourg, et Charles Oulevycy, allié Steeb, de Chesalles sur Moudon, à Villars-Bramard, ont constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une société en nom collectif qui a commencé le 4 mars 1943. La société est engagée par la signature collective des deux associés. La société reprend l'actif de la maison «Cristin-Burnier», à Chêne-Bourg, dont elle continue l'exploitation. Produits agricoles en gros. Riponne 4, dans ses locaux.

16 mars 1943. Articles sanitaires, etc.

M. Schaefer A.G. (M. Schaefer S.A.), société anonyme avec siège principal à Berne et succursale à Lausanne (FOSC. du 7 juin 1940). L'administrateur Roman Abt, président, est décédé; sa signature est radiée.

16 mars 1943. Marchandises de tous genres.

Externa S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 12 juillet 1933). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 mars 1943, la société a décidé: 1° d'abaisser le capital social de 750 000 fr., entièrement libéré, à 487 500 fr., en réduisant la valeur nominale de chaque action de 1000 à 650 fr.; 2° de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 487 500 fr., divisé en 750 actions de 650 fr., au porteur, entièrement libérées. Le fondé de pouvoir Alfred Helferich est décédé; sa signature est radiée. Les prescriptions de l'article 732 et suivants du Code des obligations ont été observées.

Bureau de Nyon

16 mars 1943. Horticulture.

Ernest Contat, à Nyon, établissement d'horticulture (FOSC. du 3 septembre 1926, page 1569). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

16 mars 1943. Hôtel.

Auguste Grosjean, à Nyon, exploitation de l'Hôtel de la Croix-Verte (FOSC. du 23 décembre 1935, page 3144). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

16 mars 1943. Café.

Vve L. Grosjean, à Nyon. Le chef de la maison est Louise Grosjean, née Berdat, veuve d'Auguste, d'Aubonne et Gimel, à Nyon. Exploitation du Café des Moulins. Rue des Moulins 1.

16 mars 1943.

Sont radiées d'office les raisons suivantes:

a) suite de départ:

1. Confiserie, pâtisserie.

Paul Gilléron, à Nyon, confiserie, pâtisserie (FOSC. du 14 mars 1923, page 524).

b) suite de décès:

2. Teinturerie.

Eugène Manz, à Nyon, teinturerie (FOSC. du 9 décembre 1924, page 2017).

3. Boulangerie, épicerie.

Alfred Pinei, à Genolier, boulangerie, épicerie (FOSC. du 18 avril 1918, page 631).

4. Epicerie, mercerie, etc.

Lse Rochat, à Duillier, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (FOSC. du 5 mars 1918, page 348).

16 mars 1943. Appareils de chauffage.

Henri Geisseier, à Nyon, appareils de chauffage (FOSC. du 21 octobre 1924, page 1739). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Payerne

16 mars 1943.

Syndicat agricole de Seigneux, société coopérative ayant siège à Seigneux (FOSC. du 4 juin 1934, n° 127, page 1500). Le secrétaire Armand Vanthey ne fait plus partie du comité. Sa signature est radiée. Il a été remplacé comme tel par Adolphe Vauthey, de et à Seigneux. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

16 mars 1943. Cigares, etc.

Fivaz & Co., société anonyme, à Payerne (FOSC. du 3 décembre 1941, n° 284, page 2462). Charles Doudin, de et à Payerne, a été nommé fondé de procuration. Il signera collectivement avec l'un des administrateurs ou un autre fondé de pouvoir.

Bureau du Sentier

9 mars 1943.

Fondation de Prévoyance en faveur du personnel de la Société anonyme Gojay-Buchel & Cie, au Sentier, dont le siège social est au Sentier, commune du Chenit (FOSC. du 16 février 1942, n° 39, page 360). La fondation a, dans son assemblée du 6 mars 1943, modifié ses statuts avec l'approbation de l'autorité de surveillance. Les faits publiés antérieurement ne subissent pas de modification.

Bureau d'Yverdon

12 mars 1943.

Fonds de secours et de prévoyance Lecianché, à Yverdon, fondation dont le siège est à Yverdon (FOSC. du 5 novembre 1942, page 2536). Aux termes d'un acte authentique du 9 mars 1943, la fondation a décidé la suppression de l'alinéa 3 de l'article 3 de ses statuts. La disposition annulée n'a pas été publiée. La modification a été approuvée par l'autorité de surveillance en date du 5 février 1943.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

12 mars 1943.

Compagnie Viticole de Cortaillod, société anonyme ayant son siège à Cortaillod (FOSC. du 22 décembre 1941, n° 300, page 2615). Ensuite de démission, Jules Fahrny n'est plus administrateur; sa signature est radiée. Il est remplacé comme administrateur par Marcel Courvoisier, du Locle et de La Brévine, à Boudry, avec signature sociale collective deux à deux. Deux fondés de pouvoirs sont nommés: Carl Moos, de Winterthur, à Cortaillod, et Max Minder, de Auswil, à Berne. Les prénommés signeront collectivement deux à deux avec l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

12 mars 1943. Bois de construction, scierie, sablière.

Blondeau frères et fils, société en nom collectif à Buttes (FOSC. du 11 mai 1935, n° 109, page 1218). Tous les associés inscrits ont désormais individuellement la signature, savoir: Charles-Maxime Blondeau, Jules-Henri Blondeau, Georges Blondeau, Edouard Blondeau, Maurice Blondeau, Roland Blondeau, tous à Buttes.

Bureau de Neuchâtel

15 mars 1943.

Société Anonyme des Immeubles Ph. Suchard, à Serrières, commune de Neuchâtel (FOSC. du 19 janvier 1942, n° 13, page 135). Fritz de Rutte, démissionnaire, n'est plus administrateur et sa signature est radiée. Le conseil d'administration est composé de Hans-Conrad Lichti-Quadri, président; James de Rutte, secrétaire; Guido Petitpierre et Georges Bénard (tous déjà inscrits). La société est engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur et d'un fondé de pouvoir.

15 mars 1943. Société immobilière.

La Résidence Neuchâtel S.A., société anonyme à Neuchâtel (FOSC. du 30 octobre 1934, n° 254, page 2995). Dans ses assemblées générales extraordinaires du 26 novembre 1942 et du 24 février 1943, la société a

décidé: 1° de transformer les 80 actions nominatives de 1000 fr. chacune, formant le capital social de 80 000 fr. entièrement libérées, en actions au porteur; 2° d'adopter des nouveaux statuts conformes à la législation nouvelle. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Par suite de démission, la signature de Louis-Gustave Carbonnier, seul administrateur, est radiée. L'administration se compose de 1 à 3 membres, actuellement de Fritz Sandmeier, de Seengen (Argovie), président, et Charles-E. Bourcart, de Richterswil (Zurich) et Bâle, secrétaire, tous deux domiciliés à Bâle. Fondés de pouvoirs: Charles Barrier, de Zurich, à Uetikon (Zurich); Adolf Vögelin, de et à Riehen (Bâle); Max Refer, de et à Bâle, avec pouvoir pour chacun d'eux d'engager la société en signant collectivement avec l'un des administrateurs. La société sera donc engagée soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la signature d'un administrateur signant collectivement avec un fondé de pouvoir. Bureaux: Rue du Pommier 1 (étude Baillo & Berger).

15 mars 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Ernest Borel et Cie S.A. Sous ce nom, il a été créé, le 10 mars 1943, par la maison Ernest Borel et Cie, successeurs de Borel-Courvoisier Société Anonyme, à Neuchâtel, une fondation, conformément aux articles 80 et suivants du Code civil, qui a pour but d'aider les membres du personnel de la société fondatrice à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de leurs charges de famille, du chômage, de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents et du décès. Son siège est à Neuchâtel. Le comité de la fondation, composé de 1 à 3 membres, est désigné par le conseil d'administration de la société fondatrice. Actuellement, le comité est composé d'un seul membre: Jean-Louis Borel, de Neuchâtel et Couvet, à Neuchâtel, qui engage la fondation par sa signature individuelle. Bureau: Rue Louis-Favre 15.

Genf — Genève — Ginevra

15 mars 1943. Produits alimentaires, etc.

L'Éplattentier, à Genève. Le chef de la maison est Pierre-Charles L'Éplattentier, des Geneveys sur Coffranc (Neuchâtel), au Grand-Saconnex. Représentation de produits alimentaires et d'articles divers. Rue de Lansanne 95.

15 mars 1943. Marchandises de diverses natures.

W. Meury, à Genève. Le chef de la maison est Werner-Hugo Meury, de Blauen (Berne), à Genève. Importation et exportation de marchandises de diverses natures. Rue du Mont-Blanc 21.

15 mars 1943. Chocolats, cafés et thés.

Vve John Neury, à Genève, représentation en chocolats, cafés et thés (FOSC. du 18 mars 1932, page 662). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

15 mars 1943. Chocolats.

John Neury, à Genève. Le chef de la maison est John-André Neury, de et à Genève. Représentation de chocolats. Rue de Montbrillant 30.

15 mars 1943. Entreprise générale de constructions.

Bariatti, à Genève, entreprise générale de constructions (FOSC. du 16 octobre 1936, page 2440). La raison est radiée par suite d'association du titulaire.

15 mars 1943. Construction de bâtiments.

Jean Bariatti et fils, à Genève. Jean-Marie Bariatti, de nationalité italienne, à Genève, séparé de biens d'Elisa-Louise-Eugénie, née Pellissier; Jean-Baptiste Bariatti, fils, de et à Genève, et Elisa-Louise-Eugénie Bariatti, née Pellissier, de nationalité italienne, à Genève, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1943. Entreprise générale de construction de bâtiments. Rue Gourgas 20.

15 mars 1943. Ferblanterie, plomberie, etc.

Gallina & fils, à Chêne-Bougeries. Sous cette raison sociale, François-Marius Gallina, de nationalité italienne, à Chêne-Bougeries, et ses fils René-Joseph Gallina et Joseph-Paul Gallina, tous deux de et à Chêne-Bougeries, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1943. Entreprise de ferblanterie-plomberie et appareillage sanitaire. Chêne-Bougeries 35.

15 mars 1943.

Société immobilière Soleil d'Or, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 juin 1942, page 1453). Par suite du transfert du siège de la société à Lausanne (FOSC. du 13 mars 1943, page 582), cette raison sociale est radiée du registre du commerce de Genève.

15 mars 1943.

Société Coopérative de Compensation, ayant son siège à Genève (FOSC. du 10 décembre 1937, page 2074). La société, dissoute de fait depuis 1937, se trouve actuellement entièrement liquidée. Cette société est radiée avec l'approbation de l'autorité de surveillance.

15 mars 1943.

Société Immobilière de la Rue de Lausanne N° 68 en liq^{on}, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 décembre 1942, page 2813). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

15 mars 1943.

Compagnie privée de Compensation en liquidation (Privat-Verrechnungsgesellschaft in Liquidation) (Private Company for Compensation in liquidation) (Compagnia privata di Compensazione in liquidation), à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 août 1938, page 1730). Cette société est radiée par suite de la clôture de sa liquidation.

15 mars 1943. Appareils, objets, machines industrielles, etc.

Diffusion Industrielle S.A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 décembre 1942, page 2863). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 4 mars 1943, porté son capital social de la somme de 75 000 fr. à celle de 100 000 fr., par l'émission de 50 actions de 500 fr. chacune, au porteur, toutes entièrement libérées par compensation de créances. Le capital social est donc actuellement de 100 000 fr., entièrement libéré, divisé en 200 actions, au porteur, de 500 fr. chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Raymond Denat, président (inscrit); Jules-Albert Mariot, secrétaire (inscrit), et Albert Mermod, de Chêne-Bourg, à Genève. La société est engagée par la signature collective des administrateurs Raymond Denat et Jules-Albert Mariot. L'administrateur Albert Mermod n'exerce donc pas la signature sociale. En outre, Charles Métral, de Collonge-Bellerive, à Genève, a été nommé fondé de procuration et engagera la société en signant collectivement soit avec l'administrateur Raymond Denat soit avec l'administrateur Jules-Albert Mariot.

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940

Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen (Neuunternehmer); Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940

Demandes de concession pour le transport de choses (nouveaux entrepreneurs); procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

Domande di concessione per il trasporto di cose (nuove imprese); procedura di opposizione

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemarke Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione				Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata	
		Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile	Traktoren Tracteurs Trattori	Anhänger Remorques Rimorchi	Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile			
		bis jusqu'à fino a 1989 kg	2000— 3225 kg	4030 kg und mehr et plus a più				
Kanton Zürich:								
3581	Autotransport GmbH., Zürich 3 Gründung am 22. Januar 1943 durch Uebnahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma « Ernst Romann », Zürich 3.	1			—	Ganze Schweiz.		
3582	Bachmann, Adolf, Thalwil	1			Anderer Erwerbszweig: Handel mit Obst und Kartoffeln.	Ganze Schweiz.		
3583	Baumann, Jakob, Zürich 4	1	1		—	Deutschspr. Schweiz. Möbeltransporte ganze Schweiz.		
3584	Baumann, Kaspar, Rütli	1			Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäfts- zweige: Bierdepot, Pferdefuhrhalter.	Deutschspr. Schweiz.		
3585	Belladelli, Alfred, Zürich 5	1			—	Ganze Schweiz.		
3586	Benz, Witwe, Emma, Schlieren	1	1		Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Geschäfts- zweig: Holz- und Kohlenhandlung.	Deutschspr. Schweiz. Möbeltransporte ganze Schweiz.		
3587	Böhlen, Jakob, Zürich 2	1	1		—	Ganze Schweiz.		
3588	Bollhalder, Fritz, Zürich 5	2		1	—	Ganze Schweiz.		
3589	Bossart-Nägeli, Marta, Au bei Wädenswil	1			Anderer Geschäftszweig: Früchte- und Gemüsehandel. Die Unternehmung besitzt noch einen zweiten Lastwagen, der aber nicht für den gewerbmässigen Sachtransport verwendet wird.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.		
3590	Brühlmann, Jakob, Zürich 7	1			—	Transporte in der Ge- meinde Zürich und in den angrenzenden Ge- meinden.		
3591	Brunner, Frau, Anna, Zumikon	1	1		1	1 Lastwagen mit Kippvorrichtung. 1 Lastwagen mit Möbelkasten. Anhänger geeignet für Langholztrans- porte.	Ganze Schweiz.	
3592	Bucber und Meier, Zürich 3	1	2		1	Anderer Geschäftszweig: Handel mit Möbeln.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.	
3593	Bürgli, Hans, Wädenswil	1			—	Transporte nach Wädens- wil, Richterswil, Wol- lerau, Bäch und Pfäf- fikon (SZ), sowie an- grenzenden Gebieten. Kanton Zürich.		
3594	Capecchi, Marcel, Kilchberg	1			Anderer Geschäftszweig: Leiter der Ablage einer Brauerei, Mineralwasserhandel.	Für 2 Lastwagen ganze Schweiz. Uebrig Fahrzeugpark Trans- porte in der Ostschweiz inklusive Kanton Aar- gau.		
3595	Dübendorfer, Gebr., Bassersdorf	1	4		1	4 Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anhänger mit Spezial- vorrichtung für Langholztransporte. — Andere Ge- schäftszweige: Kieswerk, Holzhandlung.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.	
3596	Dürmüller, Karl, Zürich 11			1		Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.	
3597	Etter, Otto, Wallisellen			1		Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ostschweiz.	
3598	Eugster, Hans, Zürich 10	1				Anderer Erwerbszweig: Autofahrschule.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.	
3599	Feldmann, Fritz, Dietikon	1				Anderer Geschäftszweig: Handel mit Gemüse, Früchten und Kolonialwaren.	Transporte im Umkreis his 50 km.	
3600	Ferntransport GmbH., vormals Nieder- berger, Zürich 9			1	1	—	Ganze Schweiz.	
3601	Frei, Fritz, Zürich 4	1				Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie für Per- sonentransporte. Anderer Geschäftszweig: Personen- transporte (siehe Publikation Nr. 2969).	Ganze Schweiz.	
3602	Frey-Naef, August, Zürich 9	1				Anderer Geschäftszweig: Landwirtschaftsbetrieb, Pferde- fuhrhalterei; Holz- und Kohlenhandlung.	Ganze Schweiz.	
3603	Fuhrer, Ernst, Zürich 3			1		—	Ganze Schweiz.	
3604	Furrer und Söhne, Jean, Zürich 6	1				Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie für Per- sonentransporte. Anderer Geschäftszweig: Personen- transporte (siehe Publikation Nr. 2971).	Ganze Schweiz.	
3605	Garage- und Auto-Service AG., Zürich 3	1				Anderer Geschäftszweig: Garagebetrieb, mechanische Werkstätte, Handel mit Automobilen und Maschinen, Vermietung von Selbstfahrerwagen, Autofahrschule; Personentransporte (siehe Publikation Nr. 2972).	Ganze Schweiz.	
3606	Girsberger, Willy, Uster	1	1		1	Anderer Geschäftszweig: Leiter der Ablage einer Brauerei.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.	
3607	Glaus-Nägeli, Emil, Zürich 9			6	1	6 Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäfts- zweige: Kiesgruben, Steinbruch- und Baggerbetrieb.	Ganze Schweiz.	
3608	Gut, Walter, Töss-Winterthur	1				—	Ganze Schweiz.	
3609	Güttinger, J. und Rüegg, J., Rütli	1			1	Lastwagen mit Kippvorrichtung und Möbelkasten. Ander- er Geschäftszweig: Pferdefuhrhalterei.	Ganze Schweiz.	
3610	Häfeli, Gottlieb, Rütli	1				Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie für Per- sonentransporte. Andere Geschäftszweige: Baugeschäft; Per- sonentransporte (siehe Publikation Nr. 3105).	Ostschweiz.	
3611	Hafner, Sohn, Heinrich, Birmensdorf			1		Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäftszweige: Kies- und Sandwerke, Landwirtschaftsbetrieb.	Ganze Schweiz.	
3612	Hafner und Bertschi, Zürich 11	1	3	3	1	4	Offizielle Bahncamionnage. — 4 Lastwagen mit Kippvor- richtung. Anderer Geschäftszweig: Lagerhausbetrieb. Im Betrieb werden noch 11 weitere Spezialanhänger verwendet und zwar Möbel-, Tiefgang-, Brücken-, Bennen- und Langholzwagen.	Ganze Schweiz.
3613	Haller, Karl, Zürich 5	1					Anderer Geschäftszweig: Autoreparaturwerkstätte, Ver- mietung von Selbstfahrerwagen.	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.
3614	Haug, Hermann, Zürich 4			1		1	—	Ganze Schweiz.
3615	Hauptli's Witwe, Theodor, Zürich 3	1	1			1	—	Ganze Schweiz.
3616	Hausherr, Albert, Rheinau				1	1	Anderer Geschäftszweig: Gärtnerei, Landwirtschafts- betrieb; Personentransporte (siehe Publikation Nr. 3099). Im Betrieb werden noch 1 Lieferwagen und 1 landwirtschaftlicher Traktor verwendet, jedoch ausschliesslich für den Werkverkehr.	Transporte im Umkreis bis 50 km.
3617	Helz, Hans, Feuerthalen	1		1			Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.
3618	Henzmann, Hermann, Zürich 1	1					—	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgewerkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione				Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'Impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
		Motorwagen mit Motorlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile	Traktoren Tracteurs Trattori	Anhänger Remorques Rimorchi	Motorwagen mit Motorlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile		
		bis jusqu'à fino a 1900 kg	2000— 3000 kg	4000 kg und mehr et plus e più			
3619	Kanton Zürich (Fortsetzung): Herzig, Robert, Zürich 5 Gründung am 17. Februar 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Kleiner, Walter, Regensdorf».		2			Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.	
3620	Honegger, A. und E., Wald	1		2	1	2 Lastwagen mit Kippvorrichtung. 1 Möbelkasten, montierbar auf beide Lastwagen. 1 Lieferungswagen mit Spezialaufbau für Leichttransporte. Andere Geschäftszweige: Landwirtschaftsbetrieb, Kieswerk, Leichttransporte; Personentransporte.	Ganze Schweiz.
3621	Hoppler, Jakob, Zürich 4	1				—	Deutschspr. Schweiz.
3622	Huber, Arnold, Rüti		1			Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Erwerbszweig: Landwirtschaftsbetrieb mit kleinem Landesproduktenhandel.	Ganze Schweiz.
3623	Huber und Sohn, Ernst, Wädenswil	1				—	Ost-, Mittel- und Zentral-schweiz.
3624	Huber, Hans, Dietikon			1	1	—	Ganze Schweiz.
3625	Huber, Hans, Küssnacht		1			Anderer Erwerbszweig: Holz- und Kohlenhandlung, Bootbau, -vermietung und -lagerung.	Zürich und Umgebung.
3626	Huber, Hans, Schönenberg Gründung am 1. November 1941 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Hauser, Heinrich», Schönenberg.		1			Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Transporte im Umkreis bis 15 km. Gelegentlich weitere Gebiete.
3627	Hug, Emil Georg, Zürich 10	1				Handel mit Landesprodukten.	Transporte im Umkreis bis 100 km.
3628	Hug, Eugen, Zürich 7	1				Anderer Geschäftszweig: Personentransporte.	Ganze Schweiz.
3629	Hugelschöfer, Hans, Zürich 4 Gründung am 5. Oktober 1940 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Gebrüder A. und P. Springer», Zürich 5.		1			Anderer Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandlung, Garagebetrieb. — Hugelschöfer ist ebenfalls Besitzer der Ostschweizerischen Holzkohlenanfarbeitung in Staad (SG).	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.
3630	Hügli's Erben, Joh., Möhlberg bei Oberembrach	1				Offizielle Bahncamionnage. — Anderer Geschäftszweig: Milchgeschäft und Landwirtschaftsbetrieb.	Kanton Zürich und angrenzende Kantone.
3631	Keller, Hans, Hombrechtikon		1			Anderer Erwerbszweig: Landwirtschaftsbetrieb.	Kantone Zürich, St. Gallen, Aargau, Thurgau.
3632	Klein's Erben, Hans, Zürich 3		2		1	Anderer Erwerbszweig: Pferdefuhrhalterei.	Kantone Zürich, Schaffhausen, Luzern, Zug, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Bern, Basel.
3633	Köhler, Fritz, Zürich 10	1				—	Ganze Schweiz.
3634	Krug, Eugen, Zürich 10 Gründung am 1. Oktober 1941 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «E. Schweizer-Wirz», Zürich 1.			1		—	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.
3635	Kuhn, Werner, Zürich 11			1	1	Lastwagen mit Kippvorrichtung und mit Möbelkasten.	Ganze Schweiz.
3636	Lang, Hans, Ebmatingen bei Maur			1	1	Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Geschäftszweig: Kieslieferungen, Zement- und Drainierrohre; Personentransporte.	Ganze Schweiz.
3637	Lenderoth, Robert, Zürich 11			1		—	Ganze Schweiz.
3638	Lumpert, Frau, Clementine, Zürich 4	2	1	1	3	2 Lastwagen und 2 Anhänger mit Möbelkasten. Beim Lieferungswagen handelt es sich um einen Personewagen, der zu Kleintransporten verwendet wird. Im Betrieb werden ferner noch 6 Spezialanhänger mit Möbelkasten verwendet. Andere Geschäftszweige: Lagerhausbetrieb, Internationale Expeditionen, Verzolungen, Verpackungen, Versicherungen, Lombardierung, Lastwagenvermietung, Kommission in Lagerocasionen. Wohnungsvermittlung.	Ganze Schweiz.
3639	Marti & Co., H., Opfikon-Glattbrugg	1			1	Lastwagen und Anhänger mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.
3640	Meier-Lais, J., Zürich 10	1		1		1 Lastwagen mit Kippvorrichtung und mit Möbelkasten. Anderer Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandlung.	Kanton Zürich; ausnahme weise auch angrenzende Kantone.
3641	Meyer, Edwin, Zürich 5		1			—	Ganze Schweiz ohne Kanton Tessin.
3642	von Moos, Leo, Zürich 9	1				Anderer Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandlung.	Ganze Schweiz.
3643	Moser, Willy, Zürich 3	1	1			Nebenerwerbszweig: Holzfräserei. Im Betrieb wird ferner ein Lieferungswagen zur ausschliesslichen Beförderung einer transportablen Fräse verwendet.	Transporte im Umkreis bis 50 km.
3644	Müller, Konrad, Thalwil		3		1	Offizielle Bahncamionnage. — 2 Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Geschäftszweig: Pferdefuhrhalterei.	Ganze Schweiz.
3645	Müller, Leonhard, Hombrechtikon			1	1	Lastwagen mit Kippvorrichtung, mit fester Brücke, mit Möbelkasten und mit Spezialvorrichtung für Langholztransporte. Anderer Geschäftszweig: Holzhandlung.	Ganze Schweiz.
3646	Müller-Weher, Rosa, Zürich 7		1			Anderer Geschäftszweig: Handel mit Landesprodukten, Düngemitteln, Torfmüll, Gartenartikeln, Steinen und Holz.	Ganze Schweiz.
3647	Müller & Künzli, Zürich 3	1				Der Teilhaber «A. Müller» betreibt gelegentlich einen Flaschenhandel.	Ganze Schweiz, ausgenommen Kanton Tessin.
3648	Mürset & Haseneder, Zürich 4 Gründung am 1. Januar 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des Zweiges Autotransporte der Firmen «Gehr. Mürset», in Zürich 4, und «Sebastian Haseneder», in Zürich 8.		3		1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie für Personentransporte. 1 Lastwagen mit Kippvorrichtung. Anderer Geschäftszweig: Personentransporte.	Ganze Schweiz.
3649	Neff, Franz, Küssnacht	1				—	Ganze Schweiz.
3650	Neuhaus, Emil, Zürich 5 Gründung am 4. Juni 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des Zweiges Autotransporte der Firma «Fridolin Fischer», in Zürich 4.	1	1			Anderer Geschäftszweig: Handel mit Altmaterialien.	Ganze Schweiz.
3651	Niederer, Transporte, Zürich 3			1	1	—	Ganze Schweiz.
3652	Obermüller, Hermann, Zürich 8		1			—	Kanton Zürich und angrenzende Kantone.
3653	Odermatt, Karl, Stäfa-Kehlhof		1			—	Transporte im Umkreis bis 150 km.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend

die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe

(Vom 12. März 1943)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Prüfung des Antrags des Schweizerischen Coiffeurmeisterverbandes, des Schweizerischen Coiffeurhilfenverbandes als Unterverband des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter auf Allgemeinverbindlicherklärung eines am 10. August 1942 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe, gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 10. August 1942 für das schweizerische Coiffeurgewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

I. Minimalgrundlage

Die Bestimmungen dieses Vertrages sind als Minimalbestimmungen zu betrachten, die durch Einzelverträge oder lokale und regionale Gesamtarbeitsverträge nicht unterschritten werden dürfen. Wo weitergehende kantonale oder lokale Vorschriften bestehen oder höhere Löhne üblich sind, bleiben sie weiter in Kraft.

III. Arbeitszeit (Präsenzzeit)

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 60, höchstens 66 Stunden pro Woche. Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, sich mit den Angestellten über die Gewährung von mindestens zwei, womöglich zusammenhängenden Freistunden wöchentlich zur Besorgung persönlicher Bedürfnisse zu verständigen. Beträgt die Arbeitszeit (Präsenzzeit) weniger als 57 Stunden, so liegt die Gewährung von Freistunden im Ermessen des Arbeitgebers.

IV. Ueberzeit- und Sonntagsarbeit

Ueberzeitarbeit ist innert 14 Tagen durch entsprechende Freizeit auszugleichen. Für ausserordentliche, nicht übliche Sonntagsarbeit ist der Lohn um 50% zu erhöhen, ausgenommen sind die in Ziffer IX genannten Saisonstellen.

V. Mittagszeit

Die Mittagszeit muss mindestens 1¼ Stunden für alle Angestellten betragen. Wird der Angestellte beim Meister verköstigt, so beträgt sie mindestens eine Stunde.

VI. Ferien

Den Gehilfen und Gehilfinnen sind folgende bezahlte Ferien zu gewähren:

- nach 1 Dienstjahr im gleichen Betrieb mindestens 3 Arbeitstage;
- nach 2 Dienstjahren im gleichen Betrieb mindestens 4 Arbeitstage;
- nach 3 Dienstjahren im gleichen Betrieb mindestens 6 Arbeitstage;
- nach 5 Dienstjahren im gleichen Betrieb mindestens 8 Arbeitstage;
- nach 6 und mehr Dienstjahren im gleichen Betrieb mindestens 10 Arbeitstage.

Wird Kost und Logis durch den Meister gewährt, so ist dieser verpflichtet, dem Gehilfen dafür pro Ferientag Fr. 5.— in städtischen, Fr. 4.— in halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen zu entschädigen (basierend auf der Einteilung der Ortschaften für die Lohn- und Verdienstersatzordnung).

Wird das Dienstverhältnis vor Ablauf eines Dienstjahres aufgelöst, so hat der Gehilfe bei einer Dienstdauer von mindestens sechs Monaten Anspruch auf die halben Ferien des laufenden Jahres. Dem Gehilfen ist ferner bei Auflösung des Dienstverhältnisses ein allenfalls ihm noch zustehender Ferienanspruch vergangener Dienstjahre zu gewähren.

VII. Bezahlte Feiertage

Als bezahlte Feiertage gelten in allen Fällen der 1. Januar und der 25. Dezember. Wo bisher mehr Feiertage bezahlt wurden, bleibt diese Praxis bestehen.

VIII. Minimallohne

1. Bei Nichtgewährung von Kost und Logis durch den Meister

a) Herrencoiffeure

	per Tag
1. Nach Abschluss der Lehrzeit	Fr. 5.— bis Fr. 6.—
2. Im zweiten Dienstjahre	Fr. 6.25 bis Fr. 7.—
Nachher als:	
3. Zweiter Salonnier	Fr. 7.25 bis Fr. 8.—
4. Erster Salonnier	Fr. 9.— bis Fr. 10.—

b) Coiffeusen

Für die Coiffeusen gelten die gleichen Lohnansätze wie für die Herrencoiffeure.

c) Mixte

Fr. 2.— mehr per Tag als gleichqualifizierte Herrencoiffeure.

d) Damencoiffeure (Umbildung vom Herrenfach ins Damenfach)

1. ...
2. Nach Ablauf zweier Dienstjahre nach Abschluss der Umlernzeit sind folgende Minimallohne zu bezahlen:

Zweiter Damencoiffeur	mindestens Fr. 9.— per Tag;
Erster Damencoiffeur	mindestens Fr. 12.— per Tag.

2. Bei Gewährung von Kost und Logis durch den Meister

Bei Gewährung von Kost und Logis im Haushalt des Meisters beträgt der Monatslohn das Zwölfte des sonst geltenden Taglohnes.

IX. Zuschläge

In kurzfristigen Saisonstellen wird auf alle Lohnansätze ein Zuschlag von mindestens 10% gewährt.

Aushilfen erhalten während der ersten drei Tage den ihnen vertraglich zustehenden Taglohn mit einem Zuschlag von Fr. 1.— plus Reisespesen.

XI. Unfall- und Haftpflichtversicherung

Der Meister hat seine Gehilfen gegen Betriebsunfall sowie für Haftpflicht zu versichern.

XII. Probezeit

Die Probezeit im Dienstverhältnis beträgt 14 Tage mit dreitägiger Kündigungsfrist.

XIV. Schwarzarbeit

Gehilfen und Gehilfinnen, die während der Freizeit oder der Ferien Berufsarbeit zu Erwerbszwecken ausführen, können nach einmaliger fruchtloser Mahnung sofort entlassen werden.

XV. Beendigung des Dienstverhältnisses

Die Kündigungsfrist beträgt, wo nichts anderes schriftlich vereinbart wird, 14 Tage, und zwar auch für überjährige Dienstverhältnisse.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf das gesamte schweizerische Coiffeurgewerbe, ausgenommen die Lehrlinge, für die ein Lehrvertrag gemäss Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1943.

Bern, den 12. März 1943.

(AA. 45)

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Celio,
der Bundeskanzler: G. Bovet.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant

force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de coiffeur en Suisse

(Du 12 mars 1943)

Le Conseil fédéral suisse,

vu la demande de l'Association suisse des maîtres-coiffeurs, de l'Association suisse des ouvriers coiffeurs, affiliée à la Fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement, de la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et du vêtement et de l'Association suisse des ouvriers et employés protestants tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail conclu le 10 août 1942 pour le métier de coiffeur en Suisse;

vu l'article 10 de l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, a r r ê t é :

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail conclu le 10 août 1942 pour le métier de coiffeur en Suisse:

I. Conditions minimums

Les conditions établies par le présent contrat sont des conditions minimums qui doivent être respectées tant par les contrats particuliers que par les contrats collectifs, d'application locale ou régionale. Elles ne touchent pas aux prescriptions plus favorables en vigueur dans un canton ou une localité ni aux salaires supérieurs, là où ils sont habituellement payés.

III. Durée de travail (temps de présence)

La durée du travail est en moyenne de 60 heures, au maximum 66 heures, par semaine. Sont réservées les prescriptions impératives de la loi.

Les employeurs sont tenus de s'entendre avec les employés au sujet de l'octroi de deux heures de liberté au moins par semaine (si possible consécutives) pour leurs affaires personnelles. Si la durée du travail est inférieure à 57 heures par semaine, l'octroi d'heures libres est laissé à l'appréciation de l'employeur.

IV. Travail supplémentaire et du dimanche

Les heures de travail supplémentaires doivent être compensées dans les quatorze jours par un ou des congés de durée équivalente.

Le travail supplémentaire du dimanche, dans les localités où il n'est point habituel, donne droit à un salaire augmenté de 50 pour cent. Sont exceptées les places de saison visées au paragraphe IX.

V. Repos de midi

Le repos de midi doit être d'une heure et quart au moins pour tous les employés. Il sera d'une heure au moins si l'employé est nourri chez le patron.

VI. Vacances

Les employés et employées ont droit à des congés annuels payés, de la durée suivante: a) après une année de service chez le même employeur, au moins 3 jours ouvrables; b) après deux ans de service chez le même employeur, au moins 4 jours ouvrables; c) après trois ans de service chez le même employeur, au moins 6 jours ouvrables; d) après cinq ans de service chez le même employeur, au moins 8 jours ouvrables; e) après six ans ou plus de service chez le même employeur, au moins 10 jours ouvrables.

Le patron qui nourrit et loge l'employé est tenu de lui accorder une indemnité journalière de 5 francs dans les villes et de 4 francs dans les localités mi-urbaines ou rurales (suivant la classification relative aux allocations pour perte de salaire ou de gain).

Si le contrat de travail est résilié avant l'expiration d'une année, l'employé a droit, après six mois de travail au moins, à la moitié des vacances de l'année en cours. Il a en outre droit, lors de la résiliation du contrat, aux vacances qu'il n'aurait pas prises les années précédentes.

VII. Jours fériés payés

Le 25 décembre et le 1^{er} janvier sont toujours considérés comme jours fériés donnant droit au salaire. Là où d'autres jours fériés donnent actuellement droit au salaire, cet usage sera maintenu.

VIII. Salaires minimums

1. Sans la nourriture et le logement

a) Coiffeurs pour messieurs

	francs par jour
1. Dès la fin de l'apprentissage	5.— à 6.—
2. Pendant la deuxième année de service	6.25 à 7.—
Ensuite:	
3. En qualité de deuxième salonnier	7.25 à 8.—
4. En qualité de premier salonnier	9.— à 10.—

b) Coiffeuses

Les taux des salaires fixés pour les coiffeurs pour messieurs s'appliquent également aux coiffeuses.

c) Coiffeurs pour dames et messieurs

Ils recevront un salaire journalier de 2 francs supérieur à celui des coiffeurs pour messieurs également qualifiés.

d) Coiffeurs pour dames

(permutation du service pour messieurs au service pour dames)

1. ...
2. Après deux ans de service à compter de la fin de la période de réadaptation, les salaires minimums suivants seront payés:
Seconds coiffeurs pour dames, au moins 9 francs par jour;
Premiers coiffeurs pour dames, au moins 12 francs par jour.

2. Avec la nourriture et le logement

Lorsque l'employé est nourri et logé chez le patron, le salaire mensuel s'élèvera à douze salaires journaliers.

IX. Suppléments

Pour le personnel saisonnier engagé pour une courte période, les différents salaires seront relevés de 10 pour cent au moins.

L'extra est rétribué pendant les trois premiers jours selon le tarif prévu par le contrat, plus un supplément journalier de 1 franc et les frais de déplacement.

XI. Assurance-accidents et responsabilité civile

Le patron est tenu d'assurer son personnel contre les accidents survenant pendant le travail, ainsi que contre la responsabilité civile.

XII. Temps d'essai

La durée du temps d'essai est de 14 jours, avec un délai de congé de trois jours.

XIV. Travail illicite

Les employés et employées qui, pendant les heures libres ou les vacances, exécutent contre rétribution des travaux relevant de leur profession, peuvent être renvoyés immédiatement après un avertissement demeuré sans effet.

XV. Résiliation du contrat

Sauf convention contraire écrite, le délai de congé est de quatorze jours, même si le contrat a duré plus d'un an.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale s'applique au métier de coiffeur sur l'ensemble du territoire suisse, sauf à l'égard des apprentis pour lesquels existe un contrat d'apprentissage selon la loi fédérale sur la formation professionnelle.

La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1943.
Berne, le 12 mars 1943.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: Celio,
le chancelier de la Confédération: G. Bovet.

Decreto del Consiglio federale

concernente

conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del parrucchiere nella Svizzera

(Del 12 marzo 1943)

Il Consiglio federale svizzero,

vista la domanda dell'Unione svizzera dei padroni parrucchieri, dell'Associazione svizzera dei lavoratori parrucchieri, associazione affiliata alla Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio e dell'arredamento, della Federazione cristiana svizzera degli operai del ramo tessile e vestiario, dell'Associazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti, intesa ad ottenere che il contratto collettivo, concluso il 10 agosto 1942 per il mestiere del parrucchiere in Svizzera, sia dichiarato di carattere obbligatorio generale,

visto l'articolo 10 del decreto federale del 1° ottobre 1941 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, **d e c r e t a**:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro concluso il 10 agosto 1942 per il mestiere del parrucchiere in Svizzera:

I. Condizioni minime

Le condizioni del presente contratto collettivo devono essere considerate come condizioni minime, che devono essere rispettate dai contratti individuali e dai contratti collettivi, locali e regionali. Esse non toccano i salari superiori e le prescrizioni, locali o cantonali, più favorevoli, già esistenti.

III. Orario di lavoro (ore di presenza)

L'orario di lavoro è, in media, di 60 ore, al massimo di 66 ore settimanali. Sono riservate le prescrizioni di carattere imperativo della legge.

I datori di lavoro sono obbligati di intendersi con gli impiegati per la concessione delle ore libere, almeno due per settimana e possibilmente consecutive, durante le quali gli impiegati possano attendere ai loro affari personali. Se la durata del lavoro è inferiore a 57 ore (ore di presenza), la fissazione di queste ore libere è rimessa al padrone.

IV. Lavoro supplementare e domenicale

Le ore di lavoro supplementari devono essere compensate entro 14 giorni con un numero corrispondente di ore libere.

Il lavoro straordinario in domenica, in località ove esso non è abituale, dà diritto a un aumento di salario del 50%, ad eccezione degli impieghi di stagione indicati sotto il numero IX.

V. Riposo a mezzogiorno

Questo riposo deve essere, al minimo, di un'ora e un quarto per tutti gli impiegati. Se l'impiegato riceve il vitto dal padrone, esso deve essere al minimo di un'ora.

VI. Vacanze

Gli impiegati e le impiegate hanno diritto alle seguenti vacanze annuali pagate:

- a) dopo 1 anno di servizio nello stesso posto almeno 3 giorni lavorativi;
- b) dopo 2 anni di servizio nello stesso posto almeno 4 giorni lavorativi;
- c) dopo 3 anni di servizio nello stesso posto almeno 6 giorni lavorativi;
- d) dopo 5 anni di servizio nello stesso posto almeno 8 giorni lavorativi;
- e) dopo 6 anni e più di servizio nello stesso posto almeno 10 giorni lavorativi.

Se l'impiegato riceve vitto ed alloggio dal padrone, quest'ultimo è obbligato di corrispondere all'impiegato un'indennità giornaliera di fr. 5.— se il negozio è in città, di fr. 4.— se il negozio è in una località semiurbana o rurale (giusta la classificazione relativa all'indennità per perdita di salario o di guadagno).

Se il contratto è disdetto prima della fine di un anno di servizio, l'impiegato ha diritto, in caso di servizio della durata di almeno 6 mesi, alla metà delle vacanze stabilite per l'anno in corso. Inoltre, in caso di disdetta, l'impiegato ha diritto alle vacanze dell'anno precedente se non le avesse ancora avute.

VII. Giorni festivi pagati

Il 1° gennaio ed il 25 dicembre sono sempre considerati come giorni festivi che danno diritto al salario. Dove finora altri giorni festivi davano diritto al salario, questo uso sarà mantenuto.

VIII. Salario minimo

1. Senza vitto ed alloggio

a) Parrucchieri per uomo

	fr. per giorno
1. Dopo la fine del tirocinio	5.— a 6.—
2. Durante il secondo anno di servizio	6.25 a 7.—
In seguito:	
3. Come secondo «salonnier»	7.25 a 8.—
4. Come primo «salonnier»	9.— a 10.—

b) Pettinatrici

Esse hanno diritto agli stessi salari dei parrucchieri per uomo.

c) Parrucchieri per uomo e per signore

Questi riceveranno un salario giornaliero superiore di fr. 2.— a quello dei parrucchieri per uomo, della stessa categoria.

d) Parrucchieri per signore

(passaggio dal ramo parrucchieri per uomo al ramo parrucchieri per signore)

- 1. ...
- 2. Trascorso il secondo anno dalla fine di questo periodo di formazione, verranno pagati agli impiegati i seguenti salari:

Secondo parrucchiere per signora almeno fr. 9.— per giorno;
Primo parrucchiere per signora almeno fr. 12.— per giorno.

2. Con vitto ed alloggio

Se l'impiegato ha vitto ed alloggio dal padrone, il salario mensile è uguale a 12 volte il salario giornaliero ordinario.

IX. Aumenti

Per i posti di stagione di corta durata tutti i salari saranno aumentati almeno del 10%. I lavoratori ausiliari riceveranno per i primi 3 giorni il salario contrattuale loro spettante, più un aumento giornaliero di fr. 1.— e le spese di viaggio.

XI. Assicurazione per la responsabilità civile e in caso di infortunio

Il padrone deve assicurare i suoi impiegati contro gli infortuni sul lavoro, come pure per la responsabilità civile.

XII. Periodo di prova

Il periodo di prova è di 14 giorni, con una disdetta di 3 giorni.

XIV. Lavoro illecito

Gli impiegati e le impiegate che fanno lavoro professionale, retribuito, durante le ore libere o le loro vacanze, possono essere licenziati immediatamente, dopo un primo avvertimento infruttuoso.

XV. Scoglimento del contratto

Il termine per la disdetta è di 14 giorni, anche per un contratto superiore ad un anno, se non si sono stabilite per iscritto altre condizioni.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica al mestiere del parrucchiere su tutto il territorio svizzero; ne sono eccettuati gli apprendisti per i quali esiste un contratto di tirocinio secondo la legge federale sulla formazione professionale.

La dichiarazione del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore il giorno della pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1943.

Berna, 12 marzo 1943.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Celio.
il cancelliere della Confederazione: G. Bovet.

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Liestal

Schlussbilanz per 31. Dezember 1942

(Genehmigt von der Generalversammlung der Aktionäre vom 12. März 1943)

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	3 783 309	30	Bankenkreditoren auf Sicht	130 850	75
Coupons	6 550	75	Andere Bankenkreditoren	—	—
Bankendebitoren auf Sicht	922 440	05	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 836 195	78
Wechsel	17 914	90	Kreditoren auf Zeit	6 597 840	50
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	1 129 902	20	Spareinlagen	11 892 106	55
woon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 854 931.77			Depositen- und Einlagehefte	25 921 374	88
Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1 575 364	14	Kassaobligationen	69 578 000	—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	834 221	50	Pfandbriefdarlehen	35 000 000	—
Hypothekaranlagen	143 734 164	—	Sonstige Passiven	2 141 140	80
Wertschriften	12 283 941	60	Dividende: aus frühern Jahren	3 610	—
Bankgebäude	550 000	—	pro 1942	450 000	—
Andere Liegenschaften	200 000	—	Aktienkapital	10 000 000	—
Sonstige Aktiven	2 176 935	40	Reserven: Ordentliche Reserve	Fr. 2 000 000.—	—
			Spezialreserve	» 1 600 000.—	—
			Gewinnsaldovortrag	» 63 624.58	58
	167 214 743	84		3 663 624	58
				167 214 743	84
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1942					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passivzinsen	5 050 758	26	Saldovortrag vom Jahr 1941	76 528	48
Kommissionen	4 694	35	Aktivzinsen	5 850 412	59
Unkosten:			Kommissionen	51 826	20
Bankbehörden und Personal	377 949	45	Ertrag der Wechsel	428	76
Mobiliar, Baukosten, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Mieten, Bureauaterialien, Drucksachen, Beiträge und übrige Verwaltungskosten	121 896	99	Ertrag der Wertschriften	371 545	85
Stuern: Staats- und Gemeindesteuern, Krisenabgabe, Wehropfer III. Rate, Wehrsteuer	192 577	40	Ertrag der Liegenschaften	10 759	15
Geschäftsertrag: pro 1942	537 096	10			
Vortrag von 1941	76 528	48			
Verwendet als:					
Dividende	Fr. 450 000.—				
Beitrag an die Pensionskasse	» 50 000.—				
Rücklage für das Wehropfer	» 50 000.—				
Vortrag auf neue Rechnung	» 63 624.58				
	6 361 501	03		6 361 501	03

(AG. 22)

Bank für Anlagewerte, Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1942 (vor Verteilung des Reingewinnes)		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa-, Giro- und Postcheckguthaben	3 814 671	87	Bankenkreditoren auf Sicht	38 003	50
Bankkreditoren auf Sicht	1 460 366	96	Andere Bankenkreditoren	4 710	55
Andere Bankkreditoren	719 964	—	Kontokorrentkreditoren auf Sicht	9 295 402	19
Wechsel	214 799	50	Kontokorrentkreditoren auf Zeit	11 089 841	40
Kontokorrentdebtoren ohne Deckung	3 323	85	Obligationen anleihen	5 000 000	—
Kontokorrentdebtoren mit Deckung	13 949 908	—	Checks und kurzfristige Dispositionen	127 476	35
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 2 095 700.—			Sonstige Passiven	347 791	79
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	150 000	—	Aktienkapital	5 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	5 342 309	70	Gesetzliche Reserve	1 005 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 541 693.—			Statutarische Reserve	1 500 000	—
Hypothekaranlagen	110 000	—	Saldo Gewinn- und Verlustrechnung	414 075	25
Zurückgekauft eigene Obligationen	4 596 000	—			
Wertschriften	3 455 484	35			
Sonstige Aktiven	5 472	80			
Kautionsverpflichtungen	Fr. 159 155.85				
Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	Fr. 300 000.—				
	33 822 301	03		33 822 301	03
Soll			Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1942		
				Haben	
Passivzinsen	471 425	58	Saldovortrag vom 31. Dezember 1941	109 844	28
Kommissionen	15 959	01	Aktivzinsen	928 316	82
Unkosten:			Kommissionen	159 121	55
Bankbehörden und Personal	Fr. 295 015.25		Ertrag des Wechselportfolios	82 124	75
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	» 14 085.90		Ertrag der Wertschriften	195 711	51
Geschäfts- und Bureaukosten	» 101 040.95	410 142			
Steuern und Abgaben	64 888	—			
Rückstellungen und Abschreibungen	98 628	97			
Reingewinn:					
Saldovortrag vom Vorjahre	Fr. 109 844.28				
Gewinn pro 1942	» 304 230.97	414 075			
	1 475 118	91		1 475 118	91

Crédit mutuel de Lucens SA., à Lucens

Actif		Bilan au 31 décembre 1942		Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse et chèques postaux	60 282	20	Comptes courants créanciers à vue	257 843	10
Avoir en banque à vue	3 281	26	Autres postes du passif	4 047	40
Effets de change	86 567	70	Dépôts en caisse d'épargne	562 036	65
Comptes courants débiteurs en blanc	4 134	25	Bons de caisse	175 300	—
Comptes courants garantis par créances hypothécaires	166 738	90	Capital	50 000	—
Comptes courants garantis par d'autres gages	545 729	50	Fonds de réserve	18 500	—
Placements hypothécaires	186 940	—	Pertes et profits, bénéfice	3 593	21
Titres: Confédération	Fr. 6 000.—		Cautionnements: Fr. 4000.—		
Cantons	» 11 100.—	17 100			
Autres postes de l'actif	546	55			
	1 071 320	36		1 071 320	36
Recettes			Compte de pertes et profits		
				Dépenses	
Solde reporté exercice précédent	91	08	Intérêts débiteurs	21 842	70
Intérêts créanciers	35 791	75	Frais généraux	12 194	55
Produit du portefeuille	4 737	03	Amortissements	9 408	85
Produit des titres	407	70	Pour balance, bénéfice	3 593	21
Produits des immeubles (vendus)	856	80			
Commissions et divers	5 154	95			
	47 039	31		47 039	31

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss
über die Beschaffung von Eisen und Metall im Inland

(Vom 26. Januar 1943)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, alle erforderlichen Massnahmen zur Beschaffung von Eisen und Metall im Inland zu treffen.

Es ist insbesondere befugt, den Abbruch oder die Ablieferung von Gegenständen aus Eisen oder aus Metall zu verfügen.

Art. 2. Widerhandlungen gegen die Ausführungsvorschriften dieses Bundesratsbeschlusses sowie die gestützt darauf erlassenen Einzelweisungen der zuständigen Amtsstellen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Für die Zuständigkeit und das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesratsbeschlüsse vom 1. September 1939 betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und vom 26. November 1940 über die Erweiterung ihrer Zuständigkeit.

Art. 3. Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder der Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Art. 4. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 20. März 1943 in Kraft. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt; es kann seine Befugnisse auf das Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamt übertragen.

Die Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 25. Oktober 1940 über Beschlagnahme, Enteignung und Lieferungszwang finden auf Massnahmen gemäss Artikel 1 keine Anwendung.

Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
über die Beschaffung von Eisen und Metall im Inland

(Bewirtschaftung des Nutzeisens)

(Vom 17. März 1943)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 26. Januar 1943 über die Beschaffung von Eisen und Metall im Inland, verfügt:

Art. 1. Als Nutzeisen im Sinne dieser Verfügung gelten:

- Altisen, das als Ersatz für Neueisen verwendet werden kann, wie Bestandteile von abgebrochenen Bauten, Maschinen, Geräten und andern Einrichtungen aus Eisen aller Art;
- Neueisen, das infolge von Witterungseinflüssen oder langer Lagerung nicht mehr neuwertig ist, jedoch seinem Zweck entsprechend verwendet werden kann;
- ganz oder teilweise bearbeitetes Neueisen, das zu dem vorgesehenen Zweck aus irgendeinem Grunde nicht mehr verwendet wird.

Die Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden «Sektion») entscheidet im Zweifelsfall, welche Gegenstände unter diese Verfügung fallen.

Art. 2. Einzelpersonen, Haushaltungen, Verwaltungen und Betriebe jeder Art (Anfallstellen und Verbraucher von Nutzeisen), haben das bei ihnen vorhandene oder anfallende und nicht verwendete Nutzeisen zu sammeln und laufend zu Preisen, die innerhalb des von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Rahmens liegen, den gemäss Artikel 3 berechtigten Firmen zuzuführen. Nutzeisen, das als solches nicht abgesetzt werden kann, ist als Schrott abzuliefern.

Ausgenommen von der Vorschrift in Absatz 1 ist Nutzeisen, das in Eisen verarbeitenden Betrieben anfällt und von diesen binnen 6 Monaten nach dem Anfall verwendet wird.

Art. 3. Das gewerbmässige Sammeln von Nutzeisen und der Handel mit Nutzeisen sind nur gestattet:

- a) den Firmen, die gemäss den Vorschriften über die Bewirtschaftung von Schrott im Besitz einer Sammler- oder Händlerbewilligung sind;
- b) den sogenannten Verbrauchrelieferanten für Nutzeisen.

Als Verbrauchrelieferanten im Sinne von Litera b) gelten die gemäss den Vorschriften über die Bewirtschaftung von Schrott von der Sektion bezeichneten Industrielieferanten sowie weitere von der Sektion bezeichnete Firmen. Die Sektion bezeichnet weitere Verbrauchrelieferanten nur, soweit dies im Interesse einer zweckmässigen Belieferung der Verbraucher notwendig ist, und berücksichtigt nur solche Firmen, die für eine vorschriftsgemässe und den kriegswirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Geschäftsführung Gewähr bieten.

Der Handel mit gebrauchten Eisenfässern aller Art (füllfähige und nichtfüllfähige) ist nur mit besonderer Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 4. Die Sammler, Händler und Verbrauchrelieferanten haben für raschen Umsatz des Nutzeisens zu sorgen.

Die Sektion ist ermächtigt, eine Frist für bestimmte Nutzeisensorten anzusetzen, innert welcher die Ware abzugeben ist.

Nutzeisen, das innert der vorgeschriebenen Frist nicht als Nutzeisen abgesetzt werden kann, ist als Schrott dem Verbrauch zuzuführen.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, weitere Vorschriften zu erlassen, um den raschen Umsatz des Nutzeisens zu fördern.

Art. 5. Die Verbraucher dürfen ihren Bedarf an Nutzeisen nur bei den Verbrauchrelieferanten decken.

Die Sektion kann Ausnahmen bewilligen, insbesondere bestimmten Verbraucherkategorien den Bezug von Nutzeisen bei Anfallstellen oder Händlern gemäss Artikel 3, Litera a), bis zu einer bestimmten Höchstmenge gestatten.

Art. 6. Die Umarbeitung von Nutzeisen für fremde Rechnung ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet.

Die Bewilligung ist vom Umarbeiter einzuholen.

Art. 7. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Vorschriften über die Belieferung der Verbraucher mit Nutzeisen zu erlassen.

Art. 8. Wer dieser Verfügung oder den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften oder Einzelweisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung und der Entzug allfälliger Bewilligungen sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben bleiben vorbehalten.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 20. März 1943 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt und die Sektion sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt; sie sind ermächtigt, die Kantone, kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt kann die ihm zustehenden Befugnisse auf die Sektion übertragen.

65. 19. 3. 43.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant la livraison du fer et des autres métaux

(Du 26 janvier 1943)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. Le Département de l'économie publique est autorisé à prendre toutes mesures utiles en vue de la livraison des fers et métaux existant dans le pays.

Il peut notamment ordonner l'enlèvement et la livraison d'objets en fer ou en métaux non ferreux.

Art. 2. Les contraventions aux prescriptions édictées en vue de l'exécution du présent arrêté, ainsi qu'aux décisions d'espèce des services compétents qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

La compétence et la procédure sont réglées par les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939, portant création de commissions pénales du Département fédéral de l'économie publique, et du 26 novembre 1940, étendant la compétence des dites commissions.

Art. 3. Si la contravention est commise dans la gestion d'une personne morale, d'une société en nom collectif ou d'une société en commandite, la peine sera infligée aux personnes qui ont agi ou auraient dû agir en son nom; la personne morale ou la société répond toutefois solidairement de l'amende et des frais.

Art. 4. Le présent arrêté entre en vigueur le 20 mars 1943.

Le Département fédéral de l'économie publique en assurera l'exécution et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet; il pourra déléguer ses attributions à l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 octobre 1940 sur le séquestre, l'expropriation et la livraison forcée ne sont pas applicables aux mesures prises en vertu de l'article premier. 65. 19. 3. 43.

Ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique sur la livraison du fer et des autres métaux

(Fer de réemploi)

(Du 17 mars 1943)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 26 janvier 1943 concernant la livraison du fer et des autres métaux, arrête:

Article premier. Est réputé fer de réemploi au sens de la présente ordonnance:

- a) le vieux fer qui peut remplacer le fer neuf, tel que des pièces de constructions, machines, engins et autres installations démolies, en fer de tout genre;
- b) le fer neuf que les intempéries ou un long emmagasinage ont détérioré, mais qui peut encore être affecté à sa destination;
- c) le fer neuf, entièrement ou partiellement usiné, qui, pour une raison quelconque, ne sera plus affecté à sa destination.

La Section du fer et des machines de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après «section») désignera, dans le doute, les objets auxquels la présente ordonnance est applicable.

Art. 2. Les particuliers, ménages, administrations et entreprises de tout genre (qui produisent en cours de travail ou utilisent du fer de réemploi) doivent recueillir le fer de réemploi qu'ils ont chez eux ou qu'ils produisent en cours de travail et dont ils n'ont pas l'usage. Ils le livreront au fur et à mesure aux maisons de commerce habilitées selon l'article 3, pour un prix dans les limites fixées par le Service fédéral du contrôle des prix. Le fer de réemploi qui ne peut être placé comme tel doit être livré comme ferraille.

L'alinéa précédent ne s'applique pas au fer de réemploi que les entreprises qui usinent le fer produisent en cours de travail et utilisent dans les six mois.

Art. 3. Ont seules le droit d'exercer le ramassage professionnel et le commerce du fer de réemploi:

- a) les maisons de commerce titulaires d'un permis de ramasseurs ou de commerçants selon les prescriptions sur l'utilisation de la ferraille;
- b) les maisons de commerce qui approvisionnent les consommateurs en fer de réemploi (fournisseurs des consommateurs).

Sont réputés fournisseurs des consommateurs au sens de la lettre b) les fournisseurs de l'industrie désignés par la section selon les prescriptions sur l'utilisation de la ferraille, ainsi que les autres maisons de commerce désignées par la section. La section ne désignera d'autres fournisseurs des consommateurs que dans la mesure où le nécessite un approvisionnement rationnel des consommateurs. Son choix ne portera que sur des maisons de commerce qui offrent la garantie d'une gestion commerciale satisfaisant aux prescriptions et répondant aux besoins de l'économie de guerre.

L'exercice du commerce des fûts en fer de tout genre ayant déjà servi (en état d'être remplis ou non) est subordonné à l'autorisation de la section.

Art. 4. Les ramasseurs et commerçants, ainsi que les fournisseurs des consommateurs, doivent assurer un prompt écoulement du fer de réemploi.

La section est autorisée à fixer, pour l'écoulement de certaines sortes de fer de réemploi, un délai au terme duquel la marchandise doit être placée.

Le fer de réemploi qui ne pourra pas être placé dans le délai prescrit sera livré à la consommation comme ferraille.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter d'autres prescriptions pour accélérer l'écoulement du fer de réemploi.

Art. 5. Les consommateurs ne peuvent s'approvisionner en fer de réemploi qu'auprès des maisons qui ont la qualité de fournisseurs des consommateurs.

La section pourra autoriser des exceptions; il lui sera notamment loisible de permettre à certaines catégories de consommateurs de s'approvisionner en fer de réemploi jusqu'à un maximum déterminé auprès des entreprises qui le produisent en cours de travail ou auprès des commerçants visés à l'article 3, lettre a).

Art. 6. La transformation de fer de réemploi pour le compte d'autrui est subordonnée à l'autorisation de la section.

Cette autorisation doit être demandée par l'entreprise transformatrice.

Art. 7. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter des prescriptions sur la fourniture de fer de réemploi aux consommateurs.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation ultérieure aux livraisons et le retrait des autorisations qui lui auraient été délivrées, ainsi que la fermeture préventive de ses locaux de vente et ateliers, entreprises de fabrication et autres exploitations.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 20 mars 1943.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail et la section assureront l'exécution et édicteront les prescriptions nécessaires à cet effet. Ils pourront se faire seconder par les cantons, les syndicats de l'économie de guerre et les groupements économiques intéressés. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail pourra déléguer ses attributions à la section.

65. 19. 3. 43.

Verfügung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend die Sicherstellung der Saatgutversorgung

(Förderung des inländischen Gemüsesamenbaues)

(Vom 17. März 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Sicherstellung der Saatgutversorgung), vom 8. Juni 1942, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft (nachfolgend «Sektion» genannt) wird ermächtigt, über den Anbau von Gemüsesamen gemäss den Anträgen des technischen Ausschusses für Gemüsesaatgut (Artikel 2) Vorschriften zu erlassen.

Sie trifft insbesondere die zur Erhaltung der Sortenreinheit und zum Schutze vor Bastardierung notwendigen Massnahmen und regelt die

Anmeldung der Kulturen, die Durchführung der Kontrolle, die Anerkennung der Bestände, die Bezeichnung des geernteten Saatgutes sowie die Registrierung bestehender und die Zulassung neuer Sorten.

Art. 2. Zur Förderung und Ueberwachung des Anbaues von Gemüsesamen wird ein technischer Ausschuss für Gemüsesaatgut gebildet.

Er setzt sich aus Vertretern der Sektion, der Eidgenössischen Versuchsanstalten, der Gemüsesamenproduzenten, des Samenhandels sowie aus Samenzüchtern zusammen.

Die Mitglieder werden vom Beauftragten des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements für das Anbauwerk im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft ernannt.

Art. 3. Der technische Ausschuss hat alle gemäss Artikel 1 zu treffenden Massnahmen zu begutachten. Er unterbreitet der Sektion Anträge betreffend den Anbau von Gemüsesaatgut.

Art. 4. In den Kantonen, in denen der Anbau von Gemüsesamen von Bedeutung ist, sind die kantonalen Ausschüsse für Saatgutfragen zu erweitern und ihnen Spezialkommissionen für den Anbau von Gemüsesamen anzugliedern.

Diese Kommissionen, in denen die Samenproduzenten und die kantonalen Gemüseproduzentenorganisationen vertreten sein sollen, haben den Anbau von Gemüsesamen zu überwachen.

Die kantonalen Ausschüsse können nötigenfalls lokale Kommissionen oder Vertrauensleute mit dieser Ueberwachungsaufgabe in einzelnen Gemeinden oder Kantonsgebieten beauftragen.

Art. 5. In den Kantonen, in denen der Anbau von Gemüsesamen eine untergeordnete Rolle spielt, überwachen die kantonalen Ausschüsse selbst den Anbau von Gemüsesamen.

Art. 6. Die Kantone können, auf Antrag ihrer Ausschüsse für Saatgutfragen, die notwendigen Massnahmen zur Erhaltung der Sortenreinheit von Gemüsesamenkulturen treffen.

Insbesondere sind sie befugt, bei Bastardierungsgefahr den Anbau einer bestimmten Art zu untersagen oder die Entfernung der einen der beiden Kulturen anzuordnen.

Sie können weiterhin Pflanzler, die selber keinen Samenbau betreiben, zum Entfernen von blühenden Pflanzen verpflichtet, falls diese benachbarte Samenkulturen gefährden.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 19. März 1943 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie kann die eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, die technische Kommission der Gemüse-Union sowie andere private Fachorganisationen zur Mitarbeit heranziehen. 65. 19. 3. 43.

**Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation
tendant à assurer l'approvisionnement en semences
(Développement de la culture des semences potagères indigènes)**

(Du 17 mars 1943)

L'Office de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 8 juin 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (séquestre de la récolte de semences), d'entente avec la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, arrête:

Article premier. La Section de la production agricole et de l'économie domestique (dénommée ci-après « section ») est autorisée à édicter des prescriptions sur la culture des semences potagères selon les propositions du comité technique prévu à l'article 2.

Elle prend en particulier des mesures pour maintenir la pureté des variétés et pour prévenir l'hybridation; elle règle l'inscription des cultures, l'exécution du contrôle, la reconnaissance des cultures, la désignation des semences récoltées, ainsi que l'enregistrement des variétés existantes et l'admission de nouvelles.

Art. 2. Un comité technique pour les semences potagères est créé, avec mission de développer et de surveiller la culture de ces semences.

Il est composé de représentants de la section, des établissements fédéraux d'essais, des producteurs de semences potagères, des marchands-grainiers, ainsi que de sélectionneurs.

Les membres sont désignés par le délégué du Département fédéral de l'économie publique à l'extension des cultures, d'entente avec la division de l'agriculture.

Art. 3. Le comité technique est chargé de donner son avis sur toutes les mesures visées à l'article premier. Il soumet à la section des propositions concernant la culture des semences potagères.

Art. 4. Dans les cantons ayant d'importantes cultures de semences potagères, on augmentera le nombre des membres des comités cantonaux chargés de l'étude des questions concernant la production des semences et adjoindra des commissions spéciales à ces comités.

Les dites commissions, dans lesquelles seront représentés les producteurs de semences et les groupements cantonaux de producteurs de légumes, sont chargées de surveiller la culture des semences potagères.

Au besoin, les comités cantonaux peuvent confier à des commissions locales ou à des experts le soin d'exercer cette surveillance dans les communes ou parties de cantons.

Art. 5. Dans les cantons où la culture des semences potagères joue un rôle secondaire, les comités cantonaux surveillent eux-mêmes cette culture.

Art. 6. Sur la proposition des comités chargés de l'étude des questions concernant la production des semences, les cantons peuvent prendre des mesures pour maintenir la pureté des variétés dans les cultures de semences potagères.

En cas de danger d'hybridation, ils peuvent en particulier interdire la culture de telle ou telle espèce ou ordonner la suppression de l'une des deux cultures.

Ils peuvent en outre obliger les planteurs qui ne pratiquent pas la culture des semences à éliminer les plantes en fleurs qui mettent en danger les cultures de semences dans les alentours.

Art. 7. Les contraventions à la présente ordonnance ou aux dispositions d'exécution et décisions d'espèce s'y rapportant seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 19 mars 1943.

La section est chargée de son exécution. Elle peut faire appel à la collaboration des établissements fédéraux d'essais agricoles et à la commission technique de l'Union suisse du légume, ainsi qu'à d'autres organismes professionnels. 65. 19. 3. 43.

**Ordinanza dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con sementi
(Incremento della coltura delle sementi di ortaggi indigeni)**

(Del 17 marzo 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, dell'8 giugno 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (sequestro del raccolto di sementi), d'accordo con la Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica, ordina:

Art. 1. La Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica (chiamata in seguito « Sezione ») è autorizzata ad emanare, secondo le proposte del comitato tecnico previsto all'articolo 2, prescrizioni sulla coltura delle sementi di ortaggi.

Essa prende in particolare le misure necessarie a mantenere pure le varietà ed a prevenire l'ibridazione, regola la notifica delle colture, l'esecuzione dei controlli, il riconoscimento delle colture, la designazione delle sementi raccolte, nonché la registrazione delle varietà esistenti e l'ammissione di nuove varietà.

Art. 2. Un comitato tecnico per le sementi di ortaggi è costituito per sviluppare e sorvegliare la coltura di queste sementi.

Esso è composto di rappresentanti della Sezione, delle stazioni federali d'esperimenti agrari, dei produttori di sementi di ortaggi, dei negozianti di sementi, come pure di produttori di sementi selezionate.

I membri vengono designati dal delegato del Dipartimento federale dell'economia pubblica per l'incremento della campicoltura, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura.

Art. 3. Il comitato tecnico è incaricato di dare il suo parere su tutti i provvedimenti di cui all'articolo 1. Esso sottopone alla sezione le proposte concernenti la coltura delle sementi di ortaggi.

Art. 4. Nei cantoni in cui la coltura delle sementi di ortaggi è importante, si aumenterà il numero dei membri dei comitati cantonali incaricati di studiare le questioni concernenti la produzione delle sementi, ai quali si aggregeranno delle commissioni speciali.

Le dette commissioni, in cui saranno rappresentati i produttori di sementi e le organizzazioni cantonali di produttori di legumi, sono incaricate di sorvegliare la coltura delle sementi di ortaggi.

I comitati cantonali possono affidare, all'occorrenza, a commissioni locali o ad esperti la cura di esercitare questa sorveglianza in singoli comuni o regioni.

Art. 5. Nei cantoni in cui la coltura delle sementi di ortaggi ha un'importanza secondaria, i comitati cantonali sorvegliano essi stessi questa coltura.

Art. 6. Su proposta dei comitati incaricati di studiare le questioni inerenti alla produzione delle sementi, i cantoni possono prendere dei provvedimenti per mantenere pure le varietà delle colture di sementi di ortaggi.

In caso di pericolo d'ibridazione, essi possono particolarmente vietare la coltura di una determinata specie e ordinare la soppressione di una delle due colture.

Essi possono inoltre obbligare i coltivatori che non coltivano sementi ad eliminare le piante in fiore che nuocciono alle colture di sementi della vicinanza.

Art. 7. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore il 19 marzo 1943.

La sezione è incaricata della sua esecuzione. Essa può far capo alla collaborazione delle stazioni federali d'esperimenti agrari e della commissione tecnica dell'Unione svizzera della verdura, come pure di altre organizzazioni professionali. 65. 19. 3. 43.

Importe aus der Türkei im Rahmen des Protokolls vom 9. Dezember 1942

Zur Behebung einer in interessierten schweizerischen Kreisen anscheinend vielfach noch bestehenden Unklarheit werden diejenigen Importeure, die türkische Waren im Rahmen des Protokolls vom 9. Dezember 1942 einzuführen beabsichtigen, darauf aufmerksam gemacht, dass jeweils die Eröffnung eines unwiderruflichen Akkreditivs zugunsten des türkischen Exporteurs in der Türkei genügt, um diesem die Abgabe einer entsprechenden Exportlizenz seitens seiner Behörden zu sichern. Das türkische Handelsministerium verlangt daneben zu Kontrollzwecken lediglich noch eine Erklärung des Exporteurs, wonach es sich um eine Ausfuhr auf Rechnung des erwähnten Protokolls handelt. Andere Bedingungen, wie diejenige der vorgängigen Einzahlung des Gegenwertes bei der Schweizerischen Nationalbank, werden an die Abgabe der türkischen Ausfuhrlizenz nicht geknüpft.

Hinsichtlich der zahlungstechnischen Abwicklung von Protokollgeschäften wird auf den Abschnitt VII, « Durchführungsbestimmungen », der Begleitung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zum Protokoll vom 9. Dezember 1942 verwiesen. 65. 19. 3. 43.

Güterverkehr von und nach der Iberischen Halbinsel

(Mitteilung des Kriegs-Transport-Amtes, vom 17. März 1943)

Zur Erleichterung der Behandlung des schweizerischen Güterverkehrs in Bilbao wurden, im Einvernehmen mit der schweizerischen Gesandtschaft in Madrid, Herrn Direktor Charles Keller in Bilbao die Funktionen eines Delegierten des Kriegs-Transport-Amtes übertragen. Herr Keller nimmt die Bestellungen für Güterwagen entgegen und weist die gelieferten Wagen den Absendern zu. Er sorgt im Einvernehmen mit den Hafen-, Bahn-, Zoll- und Blockadebehörden für möglichst reibungslose Behandlung der Schweizerfrachten im Hafen Bilbao. Mit den Delegierten des Kriegs-Transport-Amtes, Herrn Brand in Madrid und Herrn Bourgnon (Pendelverkehr) in Lissabon, steht er in ständiger Fühlung und ist auch zur Erteilung von Auskünften bereit.

Postadresse: Office suisse de transports,
Buenos Aires, n° 9-1° izda., Bilbao.
Telegrammadresse: «Suissof» Bilbao.
Telephon: 1 89 73.

Die Leitung der «Autotransit», schweizerisches Lastwagentransport-Syndikat, als Direktor in Spanien, wird von Herrn Charles Keller beibehalten.
65. 19. 3. 43.

Trafic des marchandises de et pour la Péninsule Ibérique

(Communiqué de l'Office de guerre pour les transports, du 17 mars 1943)

Pour faciliter le trafic des marchandises suisses à Bilbao et en accord avec la Légation de Suisse à Madrid, les fonctions d'un délégué de l'Office de guerre pour les transports ont été confiées à Monsieur le directeur Charles Keller, à Bilbao.

Monsieur Keller reçoit les commandes de wagons à marchandises et répartit aux expéditeurs les wagons mis à disposition. Il veille, en accord avec les autorités du port, des chemins de fer, de la douane et du bloeis, à l'exécution sans accroc dans le port de Bilbao des expéditions pour la Suisse. Il reste en contact permanent avec les délégués de l'Office de guerre pour les transports, M^r Brand à Madrid et M^r Bourgnon (trafic en navette) à Lisbonne, et est prêt à répondre aux demandes de renseignements.

Adresse postale: Office suisse de transports,
Buenos Aires, n° 9-1° izda., Bilbao.
Adresse télégraphique: «Suissof» Bilbao.
Téléphone: 1 89 73.

M^r Charles Keller conserve la direction en Espagne de l'«Autotransit», syndicat suisse de transport par camions.
65. 19. 3. 43.

Eidgenössische Anleihe 1943

(SNB.) Im Zusammenhang mit der vom 15. bis 23. März 1943 aufgelegten Bundesanleihe wird die allgemeine Lage am Kapitalmarkt in Diskussion gezogen. Seit Kriegsausbruch konnte die Eidgenossenschaft ihre Geldaufnahmen zu immer vorteilhafteren Bedingungen placieren. Das ist finanzpolitisch und volkswirtschaftlich erfreulich, denn die enormen öffentlichen Lasten verlangen eine möglichst niedrige Verzinsung, die Wirtschaft braucht zur Hintanhaltung der Teuerung billiges Geld. Wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Kehrseite der Medaille besteht darin, dass die ständige Senkung der Obligationen- und Kassascheindrendite eine grosse Schicht, besonders Sparer, Kleinrentner, Stiftungen, Pensionskassen usw., welche von ihren Kapitalerträgen leben, immer mehr in eine Klemme versetzten, besonders weil mit den Mindererträgen ein starkes Anwachsen der Lebenskosten und Steuern verbunden war.

Die gegenwärtig aufgelegte Bundesanleihe zeigt einen Stillstand in der Abwärtsbewegung der Zinssätze. Dieser wurde schon aus der Verfassung des Kapitalmarktes vor der Anleiheoperation herausgelesen, indem die Rendite der massgebenden Obligationen, welche 1941 noch 3,3 bis 3,5% betrug, im Juni 1942 auf 2,94% gesunken war, bis in den Februar 1943 wieder auf etwas über 3% kletterte. Die Bedingungen der 7. Bundesanleihe sind im Vergleich zur 6. in Anpassung an die Marktlage um einiges verbessert worden, die 2,5%-Kassascheine haben eine Laufzeit von 5 statt 7 Jahren, die 3,5%-Obligationen eine solche von 25 statt 30 Jahren; zudem beträgt der Emissionskurs 100 statt 101,4.

Man ist geneigt, aus dieser Sachlage allzu weitgehende Folgerungen abzuleiten, die Schuldner befürchten eine Verteuerung des Geldes, die Gläubiger sehen den Silberstreifen einer besseren Rendite sich abzefchnen. Die bangen und die freudigen Erwartungen dürften sich nicht erfüllen, es besteht materiell keine Ausgangsbasis für eine radikale Wendung. Die grosse Geldflüssigkeit hält in fast unvermindertem Ausmass an, die Girogelder übersteigen dauernd 1500 Millionen, der Notenumlauf beziffert sich auf 2500 Millionen. Die Unterbringungsmöglichkeiten sind gering, die wirtschaftliche Schrumpfung setzt dauernd neue Gelder frei, die nicht anderswo wieder unterkommen. Wir stehen in ganz andern Verhältnissen als im ersten Weltkrieg, wo die Girogelder bis 1921 zwischen 55 und 146 Millionen schwankten, also 30 bis 10 Mal geringer waren. Diese Situation spricht eindeutig gegen eine Zinssteigerung in absehbarer Zeit; es ist zwecklos, heute nicht Bundesanleihe zu zeichnen in Spekulation auf eine künftige höhere Rendite.

Es hat sich also eine gewisse Konsolidierung durchgesetzt, aber keine Entwicklung nach oben. Die Position der Schuldner wird nicht verschlimmert. Andererseits ist es gerecht, wenn die Zins nicht ins Bodenlose sinken. Wir haben heute eine ausgesprochene Rentnernot, deren Auswirkung wirtschaftlich, politisch, sozial unerwünscht ist. Ein Aufhalten der Zinsbaisse, ja eine geringfügige Korrektur nach oben ist tragbar. Der Sparsinn darf nicht ertötet werden, denn das Sparkapital ist die Grundlage des Hypothekarkredits. Dank dem Sparwillen steht der Bodenzins mit 3,75% seit Jahren sehr tief, ist vorab sehr stabil.

So ist der 3,5%-Obligationentyp wirtschaftlich, finanzpolitisch, sozial und psychologisch die angemessene Mittellinie der Loyalität gegenüber Schuldner und Gläubiger, Staat und Wirtschaft. Bei einer 9000-Millionenschuld (inklusive SBB.) der Eidgenossenschaft belastet ein halbes Prozent Zins mehr das Jahresbudget mit der enormen Summe von 45 Millionen. Eine Geldverteuerung müsste Preise und Mieten steigern, es wäre aus dem Preis- und Lohnstabilisierung. Staatsbürgerliches Pflichtgefühl verlangt gebieterisch den Gang zum Bankschalter zur Erfüllung der finanziellen Wehrpflicht!

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft Winterthur

Einladung an die Aktionäre der Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur, zur ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft auf Dienstag, den 30. März 1943, vormittags 10 Uhr, im Kasino in Winterthur.

Geschäftsordnung:

1. Umwandlung und Zerlegung der bisherigen 40 000 Inhaberaktien zu Fr. 700.— nom. in 280 000 vinkulierte Namenaktien zu Fr. 100.— nom.
2. Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals von 28 Millionen Franken um 4 Millionen Franken auf 32 Millionen Franken durch Ausgabe von 40 000 neuen vinkulierten Namenaktien à Fr. 100.— nom. zu pari.
3. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung des neuen Aktienkapitals von 4 Millionen Franken.
4. Zusammenlegung der aus der Zerlegung der alten Aktien und aus der Kapitalerhöhung resultierenden Aktien zu Fr. 100.— Nominalwert in Titel zu Fr. 1000.— Nominalwert in der Weise, dass ein Titel zu Fr. 1000.— Nominalwert 10 Stimmen hat gegenüber dem Titel von Fr. 100.— Nominalwert mit je einer Stimme.
5. Beschlussfassung über das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre auf die aus der Erhöhung des Aktienkapitals resultierenden neuen Aktien und über die Modalitäten dieses Bezugsrechtes.
6. Statutenrevision in Anpassung an die Traktanden Nrn. 1 bis 5 und an das revidierte Obligationenrecht.
7. Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung der gefassten Beschlüsse.

Die Anträge des Verwaltungsrates zu sämtlichen Traktanden Nrn. 1 bis 7 liegen zur Einsicht der Aktionäre vom 20. März 1943 an im Bureau der Gesellschaft in Winterthur sowie an den Sitzen der Zweigniederlassungen auf.

Die Eintrittskarten zu der ausserordentlichen Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden:

in Winterthur	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
in Zürich	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Basel	bei der Schweizerischen Kreditanstalt beim Schweizerischen Bankverein
in St. Gallen	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Schaffhausen	bei der Schweizerischen Kreditanstalt beim Schweizerischen Bankverein.

Winterthur, den 19. März 1943.

W 10

DER VERWALTUNGSRAT.

Association protestante internationale de prêts Genève

Les membres sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi 10 avril 1943, à 16 heures, à l'Hôtel Schweizerhof à Berne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil et comptes de 1942, rapport des contrôleurs.
2. Votation sur ces rapports et décharge au conseil.
3. Election d'administrateurs et des contrôleurs.

La carte de membre ou un pouvoir écrit doit être présenté à l'entrée.

X 50

Le conseil d'administration.

Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. März 1943 wird Dividendencoupon Nr. 4 pro 1942 mit Fr. 25.—, abzüglich Coupon- und Wehrsteuer, mit

Fr. 22.25 netto

vom 19. März 1943 an eingelöst durch:

Schweizerische Kreditanstalt	Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein	Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank	Eidgenössische Bank AG.
Zürcher Kantonalbank	Schoop, Reiff & Cie. AG.,
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	Bankgeschäft, Zürich

Zürich, den 18. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Savoy Anglo Swiss Hotel Life Service, Lausanne (Savoy Hotel Viager)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mercredi 31 mars 1943, à 14 heures 30, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, Lausanne.

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1942, la vente de l'Hôtel Savoy et la réduction du capital social. 2° Rapports des vérificateurs des comptes. 3° Délibérations et décisions sur les conclusions de ces rapports. 4° Démissions et nominations d'administrateurs et de vérificateurs des comptes.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 30 mars 1943, contre dépôt des actions ou certificats de banque, par le bureau du siège social, Hôtel Royal, Avenue d'Ouchy 40, où le rapport du conseil d'administration et les comptes seront déposés dès le 20 mars 1943.

Lausanne, le 18 mars 1943.

Le conseil d'administration.

Milchproduzenten-Verband

der Kantone Obwalden, Luzern, Zug und Aargau

EINLADUNG zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung

auf Dienstag, den 30. März 1943, 9 Uhr 30, im Hotel Sonne in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll;
2. Beschlussfassung über die Liquidation des Verbandes;
3. Verschiedenes.

Lz 32

Auw, den 18. März 1943.

Der Vorstand.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Stellenausschreibung

Infolge Uebertritts des jetzigen Inhabers in einen andern Wirkungskreis ist die Stelle des

Finanzinspektors der Stadt Zürich

baldmöglichst zu besetzen.

Verlangt werden gründliche Kenntnisse der in einer grossen Finanzverwaltung vorkommenden Bankgeschäfte, des Rechnungs- und Revisionswesens und neuzzeitlicher Organisationsmethoden, Begabung zu taktvollem Verkehr mit Behörden und Personal. Bewerber mit dem Diplom der Schweizerischen Kammer für Revisionswesen kommen in erster Linie in Betracht.

Besoldung nach Uebereinkunft; Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung.

Anmeldungen sind bis 29. März 1943 dem Vorstand des Finanzamtes der Stadt Zürich, Zürich 1, Stadthaus, einzureichen. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

Zürich, den 16. März 1943. Z 131
Der Finanzvorstand der Stadt Zürich.

Banca della Svizzera italiana, Lugano

Pagamento di dividendo

Si avvisano i Signori azionisti che giusta le deliberazioni dell'assemblea generale il dividendo per l'esercizio 1942, stabilito nella misura del 5%, è esigibile presso la sede in Lugano, le dipendenze nel cantone e la filiale di Zurigo, contro la cedola n° 22, in netti fr. 22.25 per azione (cioè fr. 25. — meno imposte federali). O 8

Lugano, 17 marzo 1943.

LA DIREZIONE.

Rheintalische Gas-Gesellschaft St. Margrethen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, 27. März 1943, vormittags 11 Uhr, im Hotel Linde in St. Margrethen

Tagesordnung:

1. Abnahme und Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates sowie der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1942, unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht der Kontrollstelle sowie die Anträge betreffend die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 16. März 1943 am Sitze der Gesellschaft in St. Margrethen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis 22. März 1943 inklusive gegen Empfangsschein zu deponieren: in St. Margrethen: am Sitze der Gesellschaft; in Basel, Genf und Zürich: bei der Basler Handelsbank; in St. Gallen: beim Bankhaus Wegelin & Co.

Unmittelbar nach der Generalversammlung können die Titel gegen Rückgabe des Empfangsscheines wieder bezogen werden. G 27

St. Margrethen, den 27. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

TODESANZEIGE

Wir geben unseren Geschäftsfreunden hiermit Kenntnis vom heute erfolgten Hinschied unseres ehemaligen, langjährigen Prokuristen

Herrn Albert Bodmer

geboren am 15. Januar 1863

Der liebe Verstorbene war ein treuer Mitarbeiter unserer Firma und schon unserer Vorgänger, der Firmen Egli & Co. und Alfred Hindermann & Co. während mehr als 50 Jahren. Wir werden dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Zürich, 13. März 1943.

Albert Isliker & Co.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber die Erbschaft des am 16. Februar 1943 in Zug verstorbenen

Dr. Alfons Landolt,

Chemiker, von Aarau, in Steinhausen, hat das Kantonsgerichtspräsidium von Zug das öffentliche Inventar bewilligt.

Es werden daher alle Gläubiger und Schuldner des genannten Erblassers, mit Einschluss der Bürgschafts-gläubiger, unter Hinweis auf die in Artikel 583 und 590 des Zivilgesetzbuches aufgeführte, ihre Forderungen und Schulden bis und mit 30. April 1943 bei der Gerichtskanzlei Zug schriftlich und gestempelt anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Zug, den 15. März 1943.

Im Auftrage des Kantonsgerichtspräsidenten,

der I. Gerichtsschreiber:

Dr. Schech.

Lz 31

FRANZÖSISCHKURSE
FÜR DEUTSCHSCHWEIZER

INSTITUT
LÉMANIA
LAUSANNE
CHEMIN DE MORNEZ M
DIPLOME — ENGLISCH —
ITALIENISCH — HANDEL — MATURITÄT

Handels- & Rechts-Auskünfte
Reineign. commerc. & juridiq.

Basel:

Comptoir Th. Eckel AG.,
gegr. 1858. Filialen: Bern,
Genf, Lugano, Luzern,
Zürich.

Bellinzona: Auxilium:

Dr. S. Zeli, Advokat und
Notar. Tel. 6 63.

Chur: Inon & Cie., Ink. u. Inf.

Credita
Küssnacht
Luzern: A. Ammann, Sachw.,
Hirschemattstr. 26, Tel. 3 71 07.

Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen bis Ende 1942 im Schweiz. Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. — 90 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes, Bern.

Schilder-
Fabrik
LOUIS MEYER CO
vorm. Daubenneimera Meyer
ZÜRICH 5
Limmattstr. 28 Tel. 3 22 02

OFFRES d'EXPLOITATION DE BREVETS d'INVENTION
IMER, DÉRIAZ & C^{IE}
CONSEILS EN PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
— MAISON FONDÉE EN 1877 — GENEVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des industriels suisses, en vue de l'exploitation de ces brevets:

- 152904 Dispositif de commande pour machines à couler les caractères et à composer.
- 160475 Selbsttätige Feuerwaffe.
- 143421 Machine pour la préparation de bandes perforées ou modèles d'enregistrement pour machines à couler les caractères et à composer.
- 154634 Dispositif électrique de commande à distance.
- 157481 Appareil enregistreur électrique à distance.
- 170520 Procédé pour donner à un corps une forme déterminée par action sur lui d'un deuxième corps, l'un de ces deux corps étant une meule, et machine pour la mise en œuvre de ce procédé.
- 177318 Dispositif de support pour organes mobiles l'un par rapport à l'autre.
- 188093 Procédé de fabrication de pièces par meulage et meule pour la mise en œuvre de ce procédé.
- 188094 Procédé pour le travail de surfaces par meulage et dispositif de meulage pour la mise en œuvre de ce procédé.
- 203695 Procédé de préparation de la 1, 4, 5, 8 tétraminanthraquinone.
- 203927 Liquide stable non aqueux pour la teinture des textiles.
- 204855 Procédé de préparation de la 1, 4, 5, 8 tétraminanthraquinone.
- 201765 Procédé de préparation de la parabenzyldimino-benzènesulfamide.
- 213856 Verfahren zur Regelung der Abbindeaktionen eines hydraulischen Bindemittels und nach diesem Verfahren erhaltene Bindemittelmischung.
- 208927 Machine continue à filer, tordre et analogues.

Pour tous renseignements s'adresser à MM. IMER, DÉRIAZ & Cie, ingénieurs-conseils, Rue du Mont-Blanc 14, à Genève. 34-3

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Erblasserin:

Frau Marie Scheuber-Röthlin,

scI., Niederdorf, Stans, als Mitinhaberin der Firma Gotthilf Scheuber, mechauische Schmiede und Wagner, Niederdorf, Stans.

Forderungen und Bürgschaftsansprüche an die Erblasserin sind bis und mit 22. April 1943 dem Konkursamt Nidwalden in Buochs, als kantonale Amtsstelle für öffentliche Inventare, schriftlich einzureichen.

Innert gleicher Frist und am nämlichen Ort haben die Schuldner der Erblasserin ihre Verpflichtungen anzumelden.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB). Lz 29

Konkursamt Nidwalden in Buochs.

Solothurner Handelsbank

Oftersolothurn Grenchen

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen bis und mit 1. Juli 1943 kündbar werdenden, zu 3% und höher verzinslichen

Kassa-Obligationen

auf drei Monate zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf.

Die Inhaber gekündigter Titel ersuchen wir, sich zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen. Sn 12

Solothurn, den 19. März 1943.

Die Direktion.

Société immobilière de la Rue des Vergers, Clarens

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à
l'assemblée générale ordinaire
le mardi 30 mars 1943, à 18 heures, au bureau P. Furer, régisseur, à Montreux.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du conseil et celui des contrôleurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau P. Furer où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées.

L 54

Le conseil d'administration.

Technische Neuheiten

Wir befassen uns mit der Auswertung, Finanzierung, Fabrikation und dem Verkauf von interessanten

technischen Erfindungen und Neuerungen

Schriftliche Angebote sind erbeten.

Q 74

AG. für technische Neuheiten, Binningen-Basel